

Anna Malomud

# Der geographische Raum in den Werken des Nikander von Kolophon



*Themes and Forms in Graeco-Roman Literature 3*

---

**Mohr Siebeck**

# Themes and Forms in Graeco-Roman Literature

Edited by

Thorsten Fögen, Markus Asper, Cynthia Damon,  
Francesca Schironi und Christian Tornau

3





Anna Malomud

Der geographische Raum  
in den Werken des  
Nikander von Kolophon

Mohr Siebeck

*Anna Malomud*, geboren 1992; 2009–22 Studium und Promotionsstudium der Klassischen Philologie (Lomonossow Universität Moskau und Humboldt Universität zu Berlin); Dozentin am Institut für Sozialwissenschaften, Russische Akademie für Volkswirtschaft und Öffentlichen Dienst beim Präsidenten der Russischen Föderation (RANEPA) und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Gorki Institut für Weltliteratur (IWL).

ISBN 978-3-16-162619-7 / eISBN 978-3-16-164024-7  
DOI 10.1628/978-3-16-164024-7

ISSN 2510-9456 / eISSN 2510-9464  
(Themes and Forms in Graeco-Roman Literature)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen. Coverabbildung: © Alexander Fabricius: ΑΡΚΤΩΝ ΟΡΟΣ / Berg der Bären. Öl auf Leinwand auf Karton, 2018.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Printed in The Netherlands.

## Danksagung

Die vorliegende Studie zu Nikander von Kolophon haben über alle vier Jahre der Promotion mein Erstbetreuer Prof. Dr. Markus Asper und mein Zweitbetreuer Prof. Dr. Klaus Geus begleitet und vorangetrieben. Für unsere immer produktive Besprechung meiner Zwischenergebnisse, für ihre freundliche Kritik sowie für zahlreiche wertvolle Hinweise gilt ihnen mein allererster Dank. Herrn Asper möchte ich außerdem für seine ständige Bereitschaft, auch bei organisatorischen Angelegenheiten mit Rat und Tat zu helfen, und Herrn Geus für sein akribisches Lesen meines Manuskriptes von Herzen danken. Außerdem danke ich herzlich Prof. Dr. Arnaud Zucker (Nizza), der sich bereit erklärte, meine Dissertationschrift zu begutachten, und dabei viele wertvolle Anmerkungen machte.

Prof. Dr. Alexander Podossinov (Moskau) schulde ich meinen herzlichsten Dank für seine Unterstützung meiner Arbeit in der Anfangsphase. Meinen Kollegen und guten Freunden Dr. Ekaterina Ilyushechkina (Moskau), Dr. Anca Dan (Paris) und Dr. Alexey Belousov (Moskau) danke ich für viele wichtige Impulse und nützliche Hinweise, die sie mir gegeben haben, sowie für ihre Unterstützung und Inspiration.

Dr. Floris Overduin (Nijmegen), der zu Beginn meiner Beschäftigung mit Nikander im Jahr 2012 den Text seines damals noch nicht publizierten Kommentars zu den *Theriaka* in entgegenkommender Weise mir zugänglich gemacht und mit seinem wissenschaftlichen Rat geholfen hat, möchte ich meinen Dank aussprechen. Dr. Olga Chernyakhovskaya (Bamberg) und Dr. Kathleen Kidder (Houston, TX) danke ich für ihre freundliche Zusage ihrer Beiträge, die mir sonst schwer zugänglich geblieben wären.

Mein vierjähriger Aufenthalt in Berlin wurde durch die finanzielle Unterstützung eines Promotionsstipendiums der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) gefördert. Dem ehemaligen Sprecher der BerGSAS für die Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Cilliers Breytenbach, und dem Beauftragten für das Promotionsprogramm Ancient Languages and Texts (ALT), Prof. Dr. Markus Witte, gilt mein tiefster Dank. Außerdem möchte ich mich bei den Koordinatorinnen der BerGSAS und des ALT, Dr. Carmen Marcks-Jacobs, Dr. Regina Attula und Dr. Katrin Siebel, für ihre Hilfsbereitschaft in allen diesen Jahren herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Prof. Dr. Felix Mundt für seine

kritischen Bemerkungen, die er bei der Besprechung meines Dissertationsprojektes bei dem von ihm organisierten ALT-Kolloquium (2019, zusammen mit Katrin Siebel) ausgesprochen hat. Meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen (Maya, Anna, Douglas, David, Isabell, Marco und Nina) danke ich für die angenehme und freundliche Atmosphäre sowohl bei den ALT-Veranstaltungen als auch bei unseren informellen Treffen.

Den Verlauf meiner Studien konnte ich in diesen Jahren bei dem Forschungskolloquium Gräzistik des Instituts für Klassische Philologie der Humboldt-Universität (geleitet von Prof. Dr. Markus Asper) und dem Althistorischen Forschungskolloquium der Freien Universität (geleitet von Prof. Dr. Klaus Geus und Prof. Dr. Ernst Baltrusch) vorstellen. Für anregende Diskussionen danke ich sämtlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, vor allem aber Dr. Roland Baumgarten, Dr. Giulia Maria Chesi, Annette Schmidt, Prof. Dr. Matthäus Heil und Dr. Søren Lund Sørensen.

Meiner Cousine Maria Buchmann und ihrer Familie (Christian und Anton) sowie meiner Freundin Svetlana Efimova bin ich von Herzen dankbar für ihren Beistand und ihre Hilfe während meiner ersten Monate in Berlin.

Meinen allergrößten Dank schulde ich meinem Mann Dr. Alexander Kuznetsov, der mich über die gesamte Zeit meiner Promotion unermüdlich unterstützte, und meinen Eltern Natalya und Mikhail Malomud, die mir ununterbrochen zur Seite stehen.

Januar 2024

Anna Malomud

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	V
Abkürzungen .....	XI
Vorbemerkungen .....	1
Einleitung .....	3
1. Themenhinführung und Fragestellung. Abgrenzung des Materials.....	3
1.1 Exkurs 1: Die „nikandrische Frage“ .....	5
1.2 Exkurs 2: Das Schicksal Nikanders .....	7
2. Terminologie der Arbeit und damit verbundene theoretische Probleme...10	
2.1 ‚Der geographische Raum‘ vs. ‚das Geographische‘ .....	10
2.2 Raum und Geographie in einem literarischen Werk .....	11
2.3 Raum im Lehrgedicht.....	13
3. Stand der Forschung: Geographie bei hellenistischen Dichtern .....	16
4. Ziele und Aufgaben der vorliegenden Arbeit .....	18
5. Verwendete methodische Ansätze .....	19
6. Zum Aufbau der Arbeit.....	19
Kapitel I	
Raum in Nikanders Lehrgedichten:	
Allgemeine Charakteristik .....	21
1. Raumdarstellung in Nikanders Lehrdichtung .....	21
2. Semantisierung des Raumes bei Nikander .....	27
2.1 Die Prologe als das räumliche Modell der Welt .....	27
2.1.1 Der Prolog der <i>Alexipharmaka</i> .....	27
2.1.2 Der Prolog der <i>Theriaka</i> .....	29
2.2 Antibukolische Welt.....	34
3. Fazit.....	41



## Kapitel II

Übersicht über die geographischen Objekte .....	43
1. Geographische Objekte in den <i>Theriaka</i> und den <i>Alexipharmaka</i> :	
Arten und Regionen .....	43
Karte 1. Regionen: Griechenland .....	58
Karte 2. Regionen: Asien .....	58
Karte 3. Regionen: Ägypten, Arabien, Indien .....	59
Karte 4. Regionen: Westen .....	59
2. Benennung der geographischen Objekte: Versuch einer Klassifikation .....	60
3. Geographische Namen als σήματα und ihre Mehrdeutigkeit .....	63
4. Fazit .....	67

## Kapitel III

Das Geographische und die Erzählstruktur der Gedichte .....	69
1. Erzählstruktur der nikandrischen Gedichte .....	69
2. Digression: Begriffsbestimmung .....	71
3. Thematische Gruppen der Digressionen .....	71
4. Einführungsarten der Digressionen .....	75
5. Lokalisierung in den Digressionen .....	76
5.1 Mythen .....	76
5.2 Mirabilia .....	82
5.3 Alltagsleben .....	83
5.4 Topographische Kataloge .....	84
6. Fazit .....	86

## Kapitel IV

Das Geographische und die allgemeine Interpretation der Gedichte .....	87
1. Die <i>Alexipharmaka</i> als politische Allegorie .....	89
1.1 Barbarische Gifte vs. Pergamenische Gegenmittel: Versinnbildlichung des Lehrstoffes durch geographische Lokalisierungen .....	89
1.2 Der Prolog und einzelne Passagen der <i>Alexipharmaka</i> im Hinblick auf die allegorische Deutung des Gedichtes .....	99
1.3 Asien: Politische Implikationen .....	103
1.4 Zusammenfassung ( <i>Alexipharmaka</i> ) .....	105

2. Die <i>Theriaka</i> als Literaturmanifest .....	105
2.1 Rahmenelemente des Gedichtes: System der literarischen Vorbilder Nikanders .....	105
2.2 Der geographische Kern der <i>Theriaka</i> : Epische Zyklen .....	107
2.3 Geographie der Trojasage (Homer).....	114
2.4 Geographie der thebanischen Sage (Antimachos) .....	116
2.5 Sphragis: Vereinigung beider Sagenkreise .....	119
2.6 Zusammenfassung ( <i>Theriaka</i> ).....	120
3. Fazit.....	120

## Kapitel V

### Intertextuelle Verbindungen des Geographischen.....123

1. Intertextualität in Nikanders Gedichten: Stand der Forschung und theoretische Probleme .....	123
2. Geographische Anspielungen in den <i>Theriaka</i> und den <i>Alexipharmaka</i> .....	127
2.1 Homer.....	129
2.2 Homerische Hymnen .....	133
2.3 Apollonios von Rhodos.....	134
2.4 Kallimachos.....	137
2.5 Lykophron.....	139
2.6 Euphorion .....	142
2.7 Weitere Autoren .....	144
2.8 Vermutliche kombinierte Anspielungen.....	145
3. Fazit.....	149

## Kapitel VI

### Das geographische Weltbild Nikanders.....151

1. Raumerfassung.....	153
1.1 Strukturen der Raumerfassung .....	153
1.1.1 Gruppen aus zwei geographischen Objekten .....	154
1.1.2 Längere Gruppen .....	157
1.1.2.1 Regionale Toponymenreihen.....	158
Karte 5. <i>Ther.</i> 632–635: Westlicher Teil des Tmolos-Gebirges.....	162
1.1.2.2 Reisebeschreibungen in den ätiologischen Mythen.....	163
1.1.2.3 Die „europäischen“ und die „asiatischen“ Reihen der Toponyme in den <i>Theriaka</i> .....	166
1.1.3 Fazit (Strukturen der Raumerfassung).....	169

1.2 Maßstab der Raumerfassung.....	170
1.2.1 Topographie .....	171
1.2.2 Chorographie.....	172
1.2.3 Geographie.....	174
1.2.4 Fazit (Maßstab der Raumerfassung) .....	175
2. Räumliche Orientierung .....	176
2.1 Der betrachterbezogene Referenzrahmen.....	176
2.2 Der objektbezogene Referenzrahmen.....	177
2.3 Der absolute Referenzrahmen .....	177
2.3.1 Windrichtungen.....	177
2.3.2 Himmelsrichtungen .....	178
3. Fazit.....	179
Kapitel VII	
Das Geographische und die Kunstsprache .....	181
1. Epitheta.....	182
2. Formeln .....	190
3. Fazit.....	194
Zusammenfassung .....	195
Anhang	
Glossar zu den geographischen Namen .....	199
Abbildungsnachweis .....	219
Literaturverzeichnis.....	221
Stellenverzeichnis .....	237
Moderne Autoren.....	254
Namen, Orte, Sachen .....	256

## Abkürzungen

BA	Talbert, Richard J. A. & Roger S. Bagnall(eds.) (2000): <i>Barrington Atlas of the Greek and Roman World</i> (2 Vol.), Princeton.
BNJ	Worthington, Ian (ed.), <i>Brill's New Jacoby</i> , <a href="http://reference-works.brillonline.com/browse/brill-s-new-jacoby">http://reference-works.brillonline.com/browse/brill-s-new-jacoby</a> .
BNP	Cancik, Hubert, Helmuth Schneider, Christine F. Salazar & al. (eds.) (2002–2010): <i>Brill's New Pauly: Encyclopaedia of the Ancient World</i> , Leiden & Boston.
CA	Powell, Johannes U. (1925): <i>Collectanea Alexandrina: reliquiae minores poetarum Graecorum aetatis Ptolemaicae 323–146 A.C. Epicorum, elegiacorum, lyricorum, ethicorum</i> , Oxford.
Chantraine	Chantraine, Pierre (1968): <i>Dictionnaire étymologique de la langue grecque</i> (4 Vol.), Paris.
DNP	Cancik, Hubert & Helmuth Schneider (eds. Vol. 1–12), Landfester, Manfred, Hubert Cancik & Helmuth Schneider (Vol. 13–15), Egger Brigitte & Jochen Derlien (Vol. 16) (1996–2003): <i>Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike</i> , Stuttgart & Weimar.
<i>FGrHist</i>	Jacoby, Felix (ed.) (1923–1930, 1940–1958, 1994–): <i>Die Fragmente der griechischen Historiker</i> , Berlin & Leiden (wird fortgesetzt).
Gemoll	Gemoll, Wilhelm (1908): <i>Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch</i> , Wien & Leipzig.
IC	Guarducci, Margherita (ed.) (1935–1950): <i>Inscriptiones Creticae</i> (4 Vol.), Roma.
IG	<i>Inscriptiones Graecae</i> (1873–), Berlin.
Inventory	Hansen Mogens H. & Thomas H. Nielsen (2004): <i>An Inventory of Archaic and Classical Poleis</i> , Oxford.
LfgRE	Snell, Bruno & al. (eds.) (1979–2010): <i>Lexikon des frühgriechischen Epos</i> , Göttingen.
LSJ	Liddell, Henry & Robert Scott; Jones, Henry St. & Roderick D. McKenzie (1940): <i>A Greek-English Lexicon</i> , Oxford.
Lübker	Geffcken, Johannes & Erich G. L. Ziebarth (eds.) (1914 <sup>8</sup> ): <i>Friedrich Lübkers Reallexikon des classischen Alterthums für Gymnasien</i> , Leipzig.
Pape & Benseler	Pape, Johann G. W. & Gustav E. G. E. Benseler (1884 <sup>3</sup> ): <i>Wörterbuch der griechischen Eigennamen</i> . Vol. 1: A–K, Vol. 2: Λ–Ω, Braunschweig.
Roscher	Roscher, Wilhelm H. (ed.) (1884–1937): <i>Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie</i> , Vol. 7, Leipzig.

Schwyzler	Schwyzler, Eduard (1939–1971): <i>Griechische Grammatik</i> , 4 Vol., München.
SH	Lloyd-Jones, Hugh & Peter J. Parsons (eds.) (1983): <i>Supplementum Hellenisticum</i> , Berlin.
Syll <sup>3</sup>	Dittenberger, Wilhelm; Hiller von Gaertringen, Friedrich F., Johannes E. Kirchner, Hans R. Pomtow, Erich G. L. Ziebarth (eds.) (1915–1924): <i>Sylloge Inscriptionum Graecarum</i> , 4 Vol., Leipzig.
TIB	Tabula Imperii Byzantini (1976–2014), 15 Vol., Wien.

## Vorbemerkungen

Nikanders Werke werden in der vorliegenden Arbeit nach folgenden Ausgaben zitiert: Jacques (2002, *Theriaka*), Jacques (2007a, *Alexipharmaka*) und Gow & Scholfield (1953, Fragmente). Die angeführten Passagen beider Lehrgedichte werden üblicherweise in modifizierter Übersetzung von Brenning (1904) wiedergegeben; die Übersetzungen der Fragmente stammen von der Verfasserin der vorliegenden Arbeit. Die benutzten Editionen der Scholien zu Nikander sind die von Crugnola (1971) und Geymonat (1974). Euteknios' Paraphrasen werden nach Gualandri (1968) und Geymonat (1976) zitiert.

Für antike Autoren und Werktitel werden die Abkürzungen des *Neuen Pauly* (DNP) verwendet. Die konsultierten Editionen sind, wenn nicht anders angegeben, die des digitalen *Thesaurus Linguae Graecae* bzw. der *Packard Humanities Institute Classical Latin Texts*.

In Übersetzungen antiker Texte werden geographische Bezeichnungen in dem Sinne verwendet, in dem sie bei den jeweiligen Autoren vorkommen. Allerdings lässt sich dieser Gebrauch nicht immer genau erschließen – solche Fälle werden speziell diskutiert. Die geographischen Begriffe im Text verwende ich hingegen jeweils in der Bedeutung, die in der althistorischen Literatur üblich ist.



# Einleitung

... ce broyeur d'antidotes, ce chancre des scorpions, des araignées,  
& des crapauds

(Johann Bernhard Merian, *Comment les sciences influent dans la poésie*, 1779)

## 1. Themenhinführung und Fragestellung. Abgrenzung des Materials

In der Forschung zur hellenistischen Dichtung lässt sich seit Beginn des 21. Jahrhunderts ein zunehmendes Interesse an Nikander von Kolophon – dem Autor der beiden einzigen überlieferten antiken Lehrgedichte zu Vergiftungen<sup>1</sup> – beobachten. Denn neben den neuen Textausgaben von Jean-Marie Jacques und Giuseppe Spatafora<sup>2</sup> sind in den letzten Jahren auch wichtige interpretierende Studien entstanden, wie z. B. Floris Overduins literarischer Kommentar zu den *Theriaka*<sup>3</sup> oder der Nikander gewidmete Teil der Monographie von Evina Sistakou.<sup>4</sup> Generell gesehen, setzt die moderne Sekundärliteratur vorwiegend die von Annunciata Crugniola und Berndt Effe angebahnte Tradition fort, indem die Forschung sich auf den poetischen Aspekt der nikandrischen Werke konzentriert und danach strebt, bei dem lange unterschätzten Autor einen erheblichen dichterischen Wert zu erkennen und ihn somit wenn nicht auf dasselbe, so doch auf ein vergleichbares Niveau mit den großen hellenistischen Dichtern zu heben.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Die *Theriaka* – über Stiche giftiger Tiere und deren Behandlung, die *Alexipharmaka* – über die durch den Mund aufzunehmenden Gifte verschiedener (meist pflanzlicher) Herkunft und ihre Gegenmittel.

<sup>2</sup> Jacques (2002; 2007); Spatafora (2007). Im Jahre 2022 erschien die derzeit neueste Auflage der Lehrgedichte Nikanders, die von Valeria Gigante Lanzara stammt (Text nach Gow & Scholfield 1953, mit italienischer Übersetzung, Vorbemerkungen und Indices der Pflanzen und Tiere), siehe Gigante Lanzara (2022).

<sup>3</sup> Overduin (2015).

<sup>4</sup> Sistakou (2012: 191–250).

<sup>5</sup> Overduin (2015: 2–3). Zu Nikanders Platzierung im hellenistischen Kanon siehe Effe (1974: 66).



Zu den Hauptthemen, die bei dieser Herangehensweise erörtert werden,<sup>6</sup> zählen Nikanders Stellung in der Tradition des antiken Lehrgedichtes;<sup>7</sup> philologische Gelehrsamkeit, die seine Diktion kennzeichnet;<sup>8</sup> intertextuelle Bezüge;<sup>9</sup> Nikanders Bildsprache<sup>10</sup> und diese gruselige, sensationalistische Ästhetik, die in seinen Gedichten erschaffen wird.<sup>11</sup> Gleichzeitig versuchen einige Forscher, Nikander auch als Experten zu rechtfertigen: Der Autor der *Theriaka* und der *Alexipharmaka* sei ihnen zufolge niemand, der lediglich den aus einem Prosahandbuch entnommenen Stoff in Versform gebracht habe,<sup>12</sup> sondern zeige ein ernsthaftes Verständnis der von ihm behandelten medizinischen und naturwissenschaftlichen Materie und setze sich mit den damit verbundenen Problemen auseinander.<sup>13</sup>

Was jedoch bisher sehr wenig Aufmerksamkeit in der Nikander-Forschung erfahren hat, ist die geographische Komponente seiner Dichtung.<sup>14</sup> Die vorliegende Arbeit soll diese Lücke schließen und beweisen, dass die geographischen Informationen, die in beiden nikandrischen Werken enthalten sind, mehr als reine Schmuckelemente und Merkmale der Gelehrsamkeit des Autors darstellen.

---

<sup>6</sup> Alle aufgelisteten Punkte werden, wenn auch in unterschiedlicher Ausführlichkeit, im Kommentar von Overduin berücksichtigt.

<sup>7</sup> Effe (1977: 56–66).

<sup>8</sup> Crugnola (1961).

<sup>9</sup> Magnelli (2006b: 187–198).

<sup>10</sup> Spatafora (2005: 232–240); Cusset (2006: 74–103).

<sup>11</sup> Dazu siehe Toohey (1996: 65–73) und insbesondere die oben (Anm. 4) erwähnte Arbeit von Sistakou.

<sup>12</sup> Diese Ansicht wird vertreten von Effe (1977: 57–60), Scarborough (1985: 25–62) und Rihll (1999: 127). Overduin (2009) verwendet in Bezug auf die *Theriaka* die Bezeichnung ‚pseudo-science‘ – in dem Sinne, dass Nikander sich nur oberflächlich als Experten darstelle, während sein wahres Ziel sei, ein anspruchsvolles dichterisches Werk zu verfassen.

<sup>13</sup> Nach Jean-Marie Jacques (1979 = 2006; 2004; 2007a) seien in der Nikander-Figur die Rollen von Dichter und Arzt untrennbar; Kathryn Wilson (2015) fasst Nikanders Lehrgedichte als ‚scientific poetry‘ auf, in der die Vermittlung des wissenschaftlichen Stoffes und künstlerische Aufgaben eng miteinander verknüpft sind. Siehe die Auffassung von Alain Touwaide, der es für nötig hält, Nikanders Lehrgedichtung im Kontext der medizinischen Fachliteratur und der nach Homers Vorbild gestalteten Epik zu betrachten, und darüber hinaus auch einen breiteren philosophischen Unterton für das nikandrische Diptychon postuliert („philosophie médicale“); siehe Touwaide (1991: 97).

<sup>14</sup> Zu diesem Thema liegen nur ein Teil des Beitrags von Spatafora (2005: 248–256) sowie flüchtige Beobachtungen bei Touwaide (1991: 85), Jacques (2002: LXXXIII) und Overduin (2015: 116–117) vor. Jacques untersucht die Funktionen von geographischen Hinweisen bei Nikander und kommt zu dem Schluss, dass sie vornehmlich ästhetischen Zwecken dienen. Mehr dazu siehe unten Abschnitt 3. Er weist auch auf die Tatsache hin, dass ein großer Teil der in den *Theriaka* erwähnten Toponyme nur bei Nikander vorkommt und anderswo unbekannt ist. Overduin macht als Hauptmerkmal des geographischen Materials in den *Theriaka* die Ortsnamenskataloge aus, die recht gleichmäßig über den Text verteilt sind und als die umschreibenden Bezeichnungen eines geographischen Gebietes fungieren.

Ganz im Gegenteil tragen sie beträchtlich dazu bei, Nikanders Lehrgedichte tiefer zu verstehen, und zwar sowohl als Produkte hellenistischer Dichtung als auch als wissenschaftliche Schriften seiner Epoche. Denn wenn die bei Nikander erwähnten Orte nicht voneinander isoliert aufgefasst werden, sondern als eine besondere Ebene im Text, lässt sich feststellen, dass das Geographische mit mehreren Aspekten der *Theriaka* und *Alexipharmaka* in Zusammenhang steht, und zwar mit deren Thematik, Aufbau sowie dem literarischen und ideologisch-politischen Kontext.

Außer den zwei medizinischen Lehrgedichten gehören zum Korpus der Schriften Nikanders auch rund hundert Fragmente von thematisch unterschiedlichen, verloren gegangenen Werken<sup>15</sup> sowie das nur durch die Paraphrase des Antoninus Liberalis bekannte Metamorphosen-Epos Ἐτεροποιούμενα.<sup>16</sup> Da der vorliegende Forschungsbeitrag sich vor allem mit der strukturellen Rolle der geographischen Informationen in Nikanders Texten befasst – eine Aufgabe, die das Vorhandensein eines großen Ganzen voraussetzt und daher auf fragmentarisch erhaltene Werke kaum anwendbar ist –, bleibt das ausgewählte Forschungsmaterial auf die vollständig überlieferten *Theriaka* und *Alexipharmaka* beschränkt. Die Fragmente werden nur insofern berücksichtigt, als sich daraus Parallelen zu diesen beiden Werken ergeben.

### 1.1 Exkurs 1: Die „nikandrische Frage“

Im Rahmen jeder qualifizierten Auseinandersetzung mit Nikander muss auch zu dem äußerst verwickelten Problem seiner Identität und Datierung Stellung genommen werden.

Die Angaben, die sich diesbezüglich den Werken Nikanders<sup>17</sup> und der biographischen Tradition<sup>18</sup> entnehmen lassen, sind spärlich und unstimmig. Den meisten Belegen nach war Nikander in Kolophon heimisch (konkreter wird auch der in der Nähe gelegene Orakelort Klaros angegeben), allerdings weist die *Vita*

---

<sup>15</sup> Diese gehören vor allem zu dem Lehrgedicht Γεωργικά; als weitere Werke, aus denen Zitate überliefert sind, sind chorographische Epen (Οἰταῖκά, Θηβαῖκά, möglicherweise gehören auch Σικελία und Εὐρωπία zu dieser Kategorie) sowie das auf Schlangen bezogene Gedicht Ὀφιακά (vielleicht mythologischen Inhalts) und der sog. Hymnos an Attalos zu nennen. Nikander werden auch Prosawerke zugeschrieben wie z. B. Κολοφωνιακά, Περὶ τῶν ἐκ Κολοφῶνος ποιητῶν und Γλῶσσαι. Für einen Überblick über verlorene Werke Nikanders siehe Sistakou (2014a: 134–135). Die maßgebliche Edition für die Nikander-Fragmente ist die von Gow & Scholfield (1953).

<sup>16</sup> Zu diesem Werk siehe Forbes Irving (1990: 24–32).

<sup>17</sup> *Ther.* 958; *Alex.* 9–11; *fr.* 31, 104 Gow & Scholfield.

<sup>18</sup> Dazu zählen die *Vita Nicandri* (enthalten in den Scholien zu den *Theriaka*), der entsprechende Artikel der Suda, die *Vitae* von Theokrit, Arat und Lykophron sowie die delphische Inschrift *Syll.*<sup>3</sup> 452; für die Texte und deren Auswertung siehe Gow & Scholfield (1953: 3–8).

*Nicandri* (p. 33.5–6 Crugnola) ihm eine ätolische Herkunft zu. Des Weiteren zitiert dieselbe Quelle ein unbekanntes Werk Nikanders, in dem er sich „Sohn des Damaios“ nennt, während das delphische Proxenedekret (*Syll.*<sup>3</sup> 452) einen epischen Dichter Nikander erwähnt, dessen Vater Anaxagoras hieß. Was Nikanders Tätigkeit angeht, gilt er nicht nur als Dichter, sondern ihm werden auch die Rollen eines Apollonpriesters in Klaros sowie eines Arztes zugeschrieben.<sup>19</sup> Das Fragment 104 (Gow & Scholfield), bekannt als „Hymnos an Attalos“, legt eine Verbindung Nikanders zum pergamenischen Königshof nahe,<sup>20</sup> wobei jedoch unklar bleibt, welcher der Herrscher dieses Namens mit diesen Versen adressiert wird.<sup>21</sup> Dies führt bereits zum schwierigsten Punkt, der Bestimmung von Nikanders Lebenszeit. Die verwirrten Angaben der *Vitae*-Testimonien liefern drei unterschiedliche Chronologien: Laut der ersten wirkte Nikander in der Mitte des 3. Jahrhunderts, laut der zweiten um 200 und laut der dritten während des späten 2. Jahrhunderts v. Chr. Hinzu kommt die schon erwähnte delphische Inschrift, die früher auf die Mitte des 3. Jahrhunderts, nach dem aktuellen Stand der Forschung aber auf kurz vor 210 v. Chr. datiert wird.<sup>22</sup> All diese Widersprüchlichkeiten und Ungereimtheiten führten zu der erstmals von Giorgio Pasquali formulierten Hypothese, dass es mindestens zwei hellenistische Dichter mit dem Namen Nikander gegeben habe.<sup>23</sup> Die heutige *Communis Opinio* lässt sich wie folgt zusammenfassen:<sup>24</sup> Der ältere Nikander, Sohn des Anaxagoras, lebte gegen Ende des 3. Jahrhunderts und war möglicherweise Großvater bzw. Onkel des jüngeren Nikander, Sohnes des Damaios, der chronologisch in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. anzusetzen ist. Als Autor der *Theriaka* und *Alexipharmaka* gilt allgemein der jüngere Nikander, der auch eine Verbindung zum höfischen Milieu des letzten Königs von Pergamon, Attalos III. (Regierungszeit 138–133 v. Chr.), gehabt haben dürfte, welcher sich bekanntlich für Gifte und Antidote interessierte. Auch die intertextuellen Relationen beider medizinischer Gedichte sprechen für eine spätere Datierung des Autors: Dieser erweckt eher den Eindruck eines Nachahmers der ersten Generation hellenistischer Dichter (Kallimachos, Theokrit, Apollonios von Rhodos, Arat) als eines Zeitgenossen.<sup>25</sup> Bei den verloren gegangenen Werken lässt sich kaum entscheiden, welchem der beiden Nikander sie jeweils zuzuweisen sind; allerdings sind in den Fragmenten

<sup>19</sup> Zur Diskussion siehe Overduin (2015: 5–9).

<sup>20</sup> Der neueste Beitrag zu diesem Thema ist Nelson (2020).

<sup>21</sup> Nach Cazzaniga (1972a) und Cameron (1995: 200–202) handelt es sich um Attalos I., während Pasquali (1913), Touwaide (1991: 100–101), Jacques (2006: 24–26; 2007b: 104–105) und Spatafora (2007: 11) sich für Attalos III. aussprechen.

<sup>22</sup> Detailliert dazu siehe Massimilla (2000).

<sup>23</sup> Pasquali (1913).

<sup>24</sup> Wertvolle Überblicke bei Magnelli (2010: 211–213); Overduin (2015: 9–12); Sistakou (2014a: 133–134).

<sup>25</sup> Zu dem literarischen Ansatz für Nikanders Datierung siehe Magnelli (2006b).

gewisse Überschneidungen und Ähnlichkeiten mit den *Theriaka* und den *Alexipharmaka* zu beobachten, was an eine Autorschaft des jüngeren Nikander auch für die nicht erhaltenen Gedichte denken lässt.<sup>26</sup>

In der vorliegenden Arbeit ist daher mit „Nikander“ immer der jüngere der beiden gleichnamigen Dichter gemeint. Außerdem wird an verschiedenen Stellen der Arbeit gezeigt werden, dass das geographische Material der *Theriaka* und der *Alexipharmaka* auch für die skizzierte „nikandrische Frage“ relevant ist und bei problematischen Punkten als Argument herangezogen werden kann, etwa für den pergamenischen Kontext von Nikanders Dichtung und die Autorschaft der Fragmente.

### 1.2 Exkurs 2: Das Schicksal Nikanders

Wie bereits bemerkt, stellt jene „apologetische“ Tendenz, in der sich die Nikander-Forschung der letzten Jahrzehnte befindet, eine Reaktion auf die totale Abwertung dieses Autors dar, die im 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vorherrschte – und zwar wurde dabei Nikanders Wert sowohl als eines Dichters als auch als eines Medizinexperten bestritten. Es erscheint nötig, auf den Ursprung dieser Auffassung etwas näher einzugehen.

Die Form einer Lehrbuchweisheit hat sie in der maßgeblichen *Geschichte der griechischen Litteratur bis auf die Zeit Justinians* (Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft Vol. 7) von Wilhelm von Christ eingenommen. Dem Autor zufolge ist es Nikander nicht gelungen, „den trocknen Stoff durch poetische Digressionen und ansprechende Bilder zu beleben“; seine römischen Nachfolger wie Aemilius Macer, Vergil und Ovid haben ihn „an Anmut und Gefälligkeit der Darstellung ... weit übertroffen“, und die hohe Anerkennung, die Nikander in der Antike genoss, scheinete etwas Widernatürliches zu sein („Gleichwohl stand Nikander hoch in Ehren und übte auf die lateinischen Dichter, wie Macer, Vergil, Ovid, grossen Einfluss“<sup>27</sup>). In späteren Handbüchern ist diese Ansicht schon zu einer *Communis Opinio* geworden, und deren Verfasser zögerten nicht, Nikander als einen talentlosen Versifikator und seine Sprache als unverständlich, fehlerhaft und ungenießbar zu etikettieren.<sup>28</sup>

<sup>26</sup> Dazu siehe Magnelli (2010: 212–213).

<sup>27</sup> von Christ (1890: 461).

<sup>28</sup> So lautet z. B. das Urteil von Franz Susemihl: „Zu einem Dichter fehlte dem Nikandros nicht weniger als Alles. Er ist über alle Beschreibung dürr und ungeniessbar und dabei dunkel und gespreizt im Ausdrucke über alle Massen, voll von ungemein zahlreichen, zum Theil fehlerhaften Neubildungen mit Verstößen gegen Formenlehre und Prosodie so wie von Anwendungen gewöhnlicher Wörter in neuen Bedeutungen, voll andrerseits von einer nicht minder geschmacklosen Häufung veralteter Ausdrücke bis zu den Partikeln hin“ (Susemihl 1891: 304–305). Kroll (1936: 258): „Der Gesamteindruck dieser Schriftstellerei ist der einer ungemainen Betriebsamkeit, der es an einer zentralen Orientierung und an einem starken inneren Impuls

Man könnte also den Eindruck gewinnen, dass Nikander nach der hohen Wertschätzung im Altertum bis fast in unsere Zeit hinein in Ungnade gefallen war, jedoch trifft das zu. Hier verdient das Urteil über Nikander, das Julius Caesar Scaliger in seiner *Poetik* (1561) ausgesprochen hat, größte Aufmerksamkeit. In Kapitel 5.15 vergleicht er die Beschreibungen von Giftschlangen und Vergiftungssymptomen bei Nikander und im 9. Buch von Lukans *Pharsalia*. Scaliger, der an die antike Tradition anschließt,<sup>29</sup> lobt Nikander als Dichter und hebt im Gegensatz zu den späteren Kritikern die Eleganz seiner Ausdrucksweise<sup>30</sup> und – was besonders auffällt – seiner Genauigkeit hervor. Die letztgenannte Eigenschaft bezieht sich auf Nikanders dichterische Wendungen für die darzustellenden Gegenstände: „Nicander verbis atque numeris accuratus“.<sup>31</sup> Besagte Genauigkeit in der Wortwahl wird durch den nachfolgenden Vergleich der Nikander-Passagen mit Parallelstellen bei Lukan veranschaulicht, welcher ständig das Dargestellte – seien es Tiere, Symptome usw. – übertreibe („Lucanus autem suo more omnia ponit in excessu“) und zu übermäßiger Rhetorik neige („Lucanus sententiis anxius“).<sup>32</sup> Scaligers Ansicht entspricht dem Kontext der Epoche; denn im 16. Jahrhundert war Nikander noch eine anerkannte naturwissenschaftliche Autorität, während sein anspruchsvoller Stil gut zum ästhetischen Geschmack des Manierismus passte. Es ist wohl nicht zufällig, dass gerade zu dieser Zeit viele Ausgaben und

---

fehlt. ... Hätte ihn jemand darauf hingewiesen, daß Schwimmkunst und Ballspiel noch der poetischen Behandlung harften, er hätte sich auch auf diese Gebiete geworfen. So ist er durchaus ein Epigone, dem nur der allgemeine geistige Rückgang zu einem gewissen Nachleben verholphen hat.“ Siehe auch die Charakterisierung von Wilamowitz-Moellendorff (1924: 226): „... ist schon der Stoff der beiden pharmakologischen Lehrgedichte höchst unerfreulich ..., so steigert sich der Widerwille durch die Diktion, die durch Glossen und technische Wörter kaum verständlich, von Vulgarismen voll ist“ und Legrand: „*élucubrations versifiées*“ und „*des oeuvres illisibles comme les productions didactiques de Nicandre*“ (Legrand 1924: 139, 142).

<sup>29</sup> Siehe Cicero, *De orat.* 1.16: *si de rebus rusticis hominem ab agro remotissimum Nicandrum Colophonium poetica quadam facultate, non rustica, scripsisse praecclare*; Quintilian, *Inst. orat.* 10.1.56: *Quid? Nicandrum frustra secuti Macer atque Vergilius?* Siehe aber die Meinung Plutarchs (*De Aud. Poet.* 2), dass die *Theriaka*, genauso wie die Gedichte von Empedokles, Parmenides und Theognis, nichts von Dichtung in sich haben außer dem Metrum – diese Charakteristik spiegelt die aristotelische Auffassung vom Lehrgedicht wider.

<sup>30</sup> Scaliger (1561: 717): „*Vix inuenias apud Graecos Poetam politioem: magna ei cura ne quid ineptum, aut ineptè dicat. Itaque nitidissimè suos describit serpentes: quo nitore, atque elegantia tantum acquisiuit gloriae in Georgicis Maro*“ – „Unter den Griechen könntest du kaum einen Dichter finden, der verfeinerter ist: Er bemüht sich äußerst, damit er nicht etwas Ungeschicktes oder auf ungeschickte Weise sagt. So beschreibt er mit Glanz seine Schlangen – mit jener Pracht und Raffinesse, die Maron in den *Georgica* berühmt gemacht haben.“

<sup>31</sup> „*Verbis atque numeris*“ ist eher als ein Hendiadyoin zu verstehen: Es geht also um die gut ausgewählten Wörter (*verba*), die nach den Versbauregeln (*numeri*) zusammengestellt werden.

<sup>32</sup> Zu dieser Passage bei Scaliger in Bezug auf Lukan siehe Lefèvre (2017: 199 Anm. 259).

Übersetzungen von Nikanders Werken erschienen.<sup>33</sup> Doch wann hat dieser drastische Wandel in der Einschätzung Nikanders stattgefunden, der von der Bewunderung bei Scaliger zur schonungslosen Verurteilung in den deutschen Handbüchern des 19. Jahrhunderts führte?

Allem Anschein nach ist die Tradition der Abwertung Nikanders auf die Arbeiten von zwei Theoretikern der Aufklärungszeit zurückzuführen,<sup>34</sup> und zwar von Johann Bernhard Merian (1779) und von Johann Joachim Eschenburg (1783). Laut dem Erstgenannten sind die *Theriaka* und die *Alexipharmaka* Gedichte, die für Apotheker verfasst sind und keine Poesie darstellen; einen Vergleich „des unsterblichen Autors der *Ilias*“ mit einem „Zerkleinerer von Gegengiften“ und „Sänger von Skorpionen, Spinnen und Kröten“ hält Merian daher für unmöglich und abwegig.<sup>35</sup> Eschenburg zufolge haben Nikanders Lehrgedichte „wenig poetischen und medizinischen Werth; lehrreicher fast sind die darüber gemachten griechischen Scholien, besonders für die Geschichte der Arzneykunde“.<sup>36</sup> Es liegt nahe, dass diese beiden Forscher jene Auffassung der Lehrdichtung akzeptierten, die von den Dichtungstheoretikern der Französischen Akademie entwickelt wurde.<sup>37</sup> Nach diesem Konzept sollte ein Lehrdichter nützliche und erfreuliche Themen behandeln und seine Belehrungen in einer angenehmen, bildhaften und eleganten Sprache ausdrücken.<sup>38</sup> Mit seinem „trockenen“, abscheulichen Stoff

---

<sup>33</sup> Editio Aldina 1499; Johann Soter 1530; Lonericus (Lanitzer) 1531; Gorreus (Jean de Gorris) 1549 *Alex.* und 1557 *Ther.*; Pedro Jaime Esteve 1552; Grevinus (Jacques Grévin) 1567; siehe „Note bibliographique“ bei Jacques (2002: CLXXIV–CLXXVII) und Overduin (2015: 135–137): „Nicandean Scholarship in the Early Modern Period“.

<sup>34</sup> Diese Tendenz, wenn auch in abgemilderter Form, ist schon bei Richard Bentley zu finden, der Nikander folgenderweise charakterisierte: „Antiquarium sane illum, obsoleta et casca verba studiose venantem, et vel sui saeculi lectoribus difficilem et obscurum“ (Bentley 1826: 371).

<sup>35</sup> Merian (1779: 423): „*Les Thériaques, & les Alexipharmaque* de Nicandre font des poèmes faits pour les apothicaires. Ce sont des vers quant au mécanisme; mais ce n'est pas de la poésie. ... Gardons-nous de mettre l'auteur immortel de l'Iliade dans la comparaison même la plus éloignée avec ce broyeur d'antidotes, ce chantré des scorpions, des araignées, & des crapauds.“

<sup>36</sup> Eschenburg (1783: 158). Smith (1846: 1174–1175): „... but *practically* the judgment of posterity has been pronounced with sufficient clearness, and his works are now scarcely ever read as poems, but merely constilted by those who are interested in points of zoological and medical antiquities“.

<sup>37</sup> Z. B. Racine (1747, ch. 7): „Sur la poésie didactique“; Marmontel (1763, ch. 20): „Du poème didactique“.

<sup>38</sup> Marmontel (1763: 526): „dans un Poème tout n'est pas *poésie*; mais alors c'est par la seule harmonie que le Poète se distingue; ... Evitez donc un sujet aride & dont les détails épineux ne font pas susceptibles d'images“; Racine (1747, zitiert nach 1808: 354): „... qu'un Poème didactique, où l'utilité des préceptes se trouve jointe aux charmes du style et à l'harmonie de la versification, mérite à son auteur le grand titre de Poète, et plaira toujours même à ceux à qui le sujet est indifférent.“

und seiner höchst verwickelten Ausdrucksweise passte Nikander offensichtlich nicht in dieses Schema. Und obwohl er zugleich auch genau das aufweist, was die Theoretiker der Académie française lobten – z. B. sind seine Gedichte reich an bildhaften Darstellungen der Objekte und Erscheinungen –, hat das unfeine Material – giftige Tiere, Vergiftungssymptome usw. – Merian und Eschenburg daran gehindert, unvoreingenommen auch über die poetischen Mittel des Dichters zu urteilen.<sup>39</sup>

Somit lässt sich festhalten, dass jene modernen Forscher, die Nikanders Wert sowohl als Dichter wie auch als Fachexperten anerkennen (am deutlichsten Jacques und Wilson), grundsätzlich nichts anderes tun, als Scaligers Ansicht wieder aufleben zu lassen. Deren wichtigste Punkte, kurz formuliert, sind nämlich, dass Nikander a) seinen Stoff gründlich kannte und nicht bloß eine oder mehrere Vorlagen in Versform brachte, ohne sie zu verstehen („Nicander accuratus“); b) eine verfeinerte poetische Ausdrucksweise demonstriert („Nicander politus“). Diese Auffassung liegt auch der vorliegenden Arbeit zugrunde.

## 2. Terminologie der Arbeit und damit verbundene theoretische Probleme

### 2.1 ‚Der geographische Raum‘ vs. ‚das Geographische‘

Grundlegend für die Untersuchung der geographischen Dimension nikandrischer Werke sind zwei einander entgegenstehende Begriffe: ‚der geographische Raum‘ und ‚das Geographische‘. Der letztgenannte bezieht sich auf das, was ‚Realia‘ genannt werden kann, d. h. auf die Summe jener geographischen Einheiten verschiedener Niveaus (einzelner Orte, Regionen, Erdteile), die bei Nikander vorkommen. Als Synonyme dafür werden in der Arbeit auch Bezeichnungen wie ‚das geographische Material‘ und ‚geographische Informationen bzw. Angaben‘ verwendet. Beim geographischen Raum – dem zentralen Konzept der vorliegenden Forschungsarbeit – handelt es sich hingegen darum, wie die besagte geographische Realität sich in Nikanders Gedichten manifestiert und welche Funktionen sie darin ausübt. Der geographische Raum bildet nach unserer Auffassung einen Teil des in den *Theriaka* und den *Alexipharmaka* dargestellten Raumes und

---

<sup>39</sup> Mit dem Fortschritt der Medizin im 18. Jahrhundert verlor Nikander auch seine Autorität auf medizinischem Gebiet, aber man erinnerte sich immer noch an ihn und kritisierte heftig, siehe von Heller (1771: 54) über die *Theriaka*: „longa, incondita, et nullius fidei farrago“ und über die *Alexipharmaka*: „descriptio vix ulla, symptomata fuse recensentur, et magna farrago et incondita plantarium potissimum alexipharmacarum subijcitur“.

## Stellenverzeichnis

Aelianus		52	83 Anm. 60,
<i>De natura animalium</i>			116, 145
9.20	213	166	113 Anm. 98
Aelius Promotus		Antoninus Liberalis	
Περὶ τῶν ἰοβολῶν θηρίων (Ihm)		<i>Metamorphoses</i>	
53 (S. 67.34)	143, 200	38	119
60 (S. 70.2–12)	212		
Agatharchides		Pseudo-Apollodoros	
<i>De mari Erythraeo</i>		<i>Bibliotheca</i>	
87	174 Anm. 75	2.77 (2.5.2)	209
		2.131 (2.6.3)	205
		3.103–104 (3.9.1)	97 Anm. 40
Aischylos		Apollonios Rhodios	
<i>Prometheus vincitus</i>		<i>Argonautica</i>	
807–812	131 Anm. 37, 202, 183 Anm. 12	1.28	203
		1.28–31	66 Anm. 51, 135
Anonymus		1.187–188	146
<i>Certamen Homeri et Hesiodi</i> (Bassino		1.213	137, 184
[Allen])		1.941	136, 200, 201
2 (15)	113 Anm. 97	1.1009–1149	201
15 (256)	112 Anm. 96	1.1080–1152	136 Anm. 72
		1.1112–1116	159
Anonymus		1.1150	136, 200, 201
<i>Liber monstrorum de diversis generibus</i>		2.353–356	136 Anm. 66,
(Haupt)			199
3.3	135 Anm. 61	2.728	199
		2.728–739	136 Anm. 66
Antigonos von Karystos		2.728–745	199
<i>Historiae mirabiles</i>		2.735	199
136	213	2.746	199
		2.774–891	101
Antimachos		2.780	135
<i>Fragmenta</i> (Matthews)		3.160–166	153 Anm. 10
14	118	3.1202	185
		4.143–145	126 Anm. 14



4.272–273	137 Anm. 77	Bacchylides	
4.273	137	<i>Fragmenta</i> (Snell)	
4.965	129 Anm. 25	5.26	184
4.996	129 Anm. 25	9.10–14	77 Anm. 36
4.1214–1215	136		
<i>Fragmenta</i> (Powell)		Cicero	
1–3	136 Anm. 67	<i>De oratore</i>	
7	147 Anm. 126	1.16	8 Anm. 29
		<i>Pro rege Deiotaro</i>	
Arat		36	103
<i>Phaenomena</i>			
635	32 Anm. 53	Diodorus Siculus	
637–646	32 Anm. 54	<i>Bibliotheca historica</i>	
646	32 Anm. 53	3.65	210
		4.33.11	97 Anm. 40
Archilochos (Swift)		8.17.1	214
190	184	21.1.4b	103
		22.9.5	97 Anm. 39
Aristoteles & corpus Aristotelicum			
<i>De mirabilibus auscultationibus</i>		Dionysios Periegetes	
86 (837a12–23)	84 Anm. 63	<i>Orbis descriptio</i>	
90 (837b16–19)	84 Anm. 63	399	136 Anm. 73
115 (841a 27–28)	213		
<i>Fragmenta</i> (Gigon [Rose])		Dioscurides	
513 (508)	78 Anm. 37	<i>De materia medica</i>	
588.1 (570A)	146 Anm. 119	5.153	146 Anm. 118
686–695 (246–248)	132 Anm. 42		
<i>Poetica</i>		Empedokles (Diels–Kranz)	
1447b 15–20	14	B35.16	126 Anm. 15
		Ennius	
Arrianus		<i>Annales</i> (Skutsch)	
<i>Alexandri Anabasis</i>		1.1	183 Anm. 15
5.1.1–6	210	Ephorus ( <i>FGrHist</i> IIa 70)	
		F 1	202
<i>Historia Indica</i>		Epici Graeci (West)	
1.4–5	210	<i>Epigonoï</i>	
41.7	174 Anm. 75	4	116
Athenaios		<i>Ilias mikra</i>	
<i>Deipnosophistae</i>		3–4	115
1.28 (16d)	170 Anm. 55	<i>Iliupersis</i>	
1.55 (30b–c)	214	1	115
15.12 (672b)	95 Anm. 28		

<i>Kypria</i>		Euteknios	
4	115	<i>Paraphrasis in Nicandri Theriaca</i> (Geymonat)	
<i>Nostoi. Argumentum</i>		54.19	207
1	114	56.24	216
3	120 Anm. 132	61.5–6	155 Anm. 15, 208, 209
<i>Telegonie</i>		64.8–10	156 Anm. 17, 203, 206
5	78 Anm. 37	67.12–14	215
<i>Telegonie. Argumentum</i>		69.17	206
3	78 Anm. 37	75.16	157, 206
Eratosthenes		Galen	
<i>Fragmenta</i> (Powell)		<i>De antidotis</i> (Kühn)	
16	156 Anm. 19	1.1 (14.3–7)	99 Anm. 52
17	83 Anm. 60, 116, 145	 	
 		Germanicus	
<i>Etymologicum Magnum</i> (Sylburg [Kallierges])		<i>Aratea</i> (Breysig)	
Αἰθιοψ 33.5 (33.7)	183 Anm. 12	4.132	183 Anm. 15
Ἀσέληνα 153.5–9 (162.35–40)	201	 	
Ζηρυνθία 411.30 (446.36)	217	Hekataios ( <i>FGrHist</i> Ia 1)	
Καστανέα 493.26 (545.26)	206	F 161	217
Euphorion		Hellanikos ( <i>FGrHist</i> Ia 4)	
<i>Fragmenta</i> (Acosta-Hughes & Cusset [Powell])		F 79b	129 Anm. 23
18 (84)	149	 	
51(34)	142	Heraklit (Diels–Kranz)	
56–61	143 Anm. 109	A14a	74 Anm. 23
57–58 (37)	143, 200	 	
185 (138)	185	Hermesianax (Lightfoot [Powell])	
199C	147, 205, 211, 213	3.9 (7)	144
Eustathios von Thessalonike		Herodot	
<i>Commentarii ad Homeri Iliaden</i> (van der Valk)		<i>Historia</i>	
1.592: 244.2	145 Anm. 117	1.12	204
		1.145	214
		1.175	211
		1.188	203
		2.28–30	202
		2.32	175
		4.45	103 Anm. 75
		4.181	175
		5.100	206
		7.26	79 Anm. 41
		7.59	217
		7.69.10	131 Anm. 36

7.198–199	82 Anm. 49, 209	2.502	115, 207
8.71	202	2.569	133 Anm. 50
9.93.1	210	2.570–575	168
		2.573	62, 133, 204
Hesiod		2.582	213
<i>Opera et dies</i>		2.584	115
156–169	112	2.592	133, 185
582–596	35 Anm. 64		Anm. 23, 216
639–640	202	2.606	115
		2.616–617	134 Anm. 54,
<i>Theogonia</i>			167 Anm. 47
5	138, 211	2.632	78 Anm. 37
22–23	31 Anm. 50,	2.645–648	167
	138 Anm. 79	2.744	115
117	185	2.750	137, 184
260	118 Anm. 126	2.757	115
280–283	133 Anm. 48	2.838	115
313–318	209	2.844–845	167 Anm. 48
338	210	2.845	134 Anm. 54
632	144	3.74	191 Anm. 61
1004	118 Anm. 126	3.257	191 Anm. 61
		4.404–410	112 Anm. 96
<i>Melampodia</i> (Merkelbach & West)		4.483	185
278	120	5.543	213
		6.132	210
Hesychios		6.315	191 Anm. 61
<i>Lexicon</i> (Latte)		6.347	187
Λήμνιον βλέπει λ 873	145 Anm. 117	8.48	115, 191
Νῦσα ν 742	210		Anm. 60, 212
ὄμφαλδέσσα ο 840	186, 200	8.410	165 Anm. 44
		9.329	191 Anm. 61
Hippoxax (West)		11.639	213
42.3	144, 204	11.711	62, 133, 185
			Anm. 23, 216
Homer		12.110	115
<i>Ilias</i>		13.4–7	153 Anm. 10
1.34	187	13.10–14	159
1.432	114, 202	13.12–13	115
1.593	115	14.225–230	165 Anm. 44
2.209	187	14.284–284	115,
2.459–460	130 Anm. 32		191 Anm. 60
2.461	115,	14.292–293	115, 212
	130 Anm. 29,	14.347–353	35 Anm. 64
	206, 207	15.631	185
2.484–492	175	16.234	137, 184
2.494–759	167	18.67	191 Anm. 61
2.497	215	18.104	126 Anm. 15

18.618	185	2.105	134 Anm. 57
20.385	192	2.272	134 Anm. 55,
23.206	114, 131, 202		205
23.215	191 Anm. 61	3.30–45	134 Anm. 53,
24.78	115, 129		134 Anm. 54
24.86	191 Anm. 61	3.40	126, 133, 201,
24.544	134 Anm. 54,		207
	167 Anm. 48	3.423	185 Anm. 23,
24.753	115, 129		216
<i>Odyssea</i>		Inschriften	
1.23–24	131 Anm. 35	<i>Inscriptiones Creticae</i> (Guarducci)	
2.120	208	4.179	97 Anm. 42
3.299–300	114	<i>Inscriptiones Graecae</i>	
3.488	213	XII.8 637	213
4.83–84	114	<i>Sylloge inscriptionum Graecarum</i>	
4.84	202	452	5 Anm. 18, 6
4.85	175	671	97 Anm. 37
4.228	130	672	97 Anm. 37
4.477	114, 129, 199	Iustinus	
4.581	114, 129	<i>Epitome Historiarum Philippicarum</i>	
	Anm. 26, 199	24.8.1–9	97 Anm. 39
5.282	114, 202	36.4.3	99 Anm. 51
5.287	114, 202	Kallimachos	
6.43–44	183	<i>Hymni</i>	
6.122	192	1.23	209
8.283	115	3.189–203	80 Anm. 44
9.22	78 Anm. 37	3.193	185
10.506–507	178	3.228	95 Anm. 28, 147
11.107	116, 129	3.237–258	138
12.127	116, 129	4.48–49	146, 211
12.135	129	4.208	132
12.260–261	216	6.15	134 Anm. 56,
12.369	192		205
13.351	78 Anm. 37	<i>Fragmenta. Aetia</i> (Harder [Pfeiffer])	
14.295	175	1 (1)	106 Anm. 86
14.327–328	191 Anm. 59	2–2j (2; 2a)	138
15.186	213	2b.1 (Add. 2a, 16)	138 Anm. 82
17.204–212	35 Anm. 64	2b.2 (Add. 2a, 20)	138 Anm. 81
19.275	129	12.4–5 (12)	136
19.296–297	191 Anm. 59	25e–31b (26–31)	118 Anm. 128
19.338	185	54 (383)	77 Anm. 36
24.337	78 Anm. 37	Hymni Homerici	
		2.17	
		2.95–99	

54–60j	139 Anm. 87	958	141
54i.5–9 (59)	148	1141–1173	141 Anm. 99
60c (54)	77 Anm. 36, 139 Anm. 88	1170	141
		1178	141
		1446–1450	139
<i>Fragmenta</i> (Pfeiffer)			
398	112 Anm. 95	Pseudo-Lysias	
599	147, 205	<i>Epitaphius</i>	
611	134 Anm. 57	21	104 Anm. 77
655	102 Anm. 68		
Konon ( <i>FGrHist</i> Ia 26)			
F 1 19	118 Anm. 128	Marmor Parium ( <i>FGrHist</i> IIB 239)	
		A 22 (1251)	77 Anm. 36
Leonidas Tarentinus			
<i>Anthologia Palatina</i>			
16.180.3	36 Anm. 71	1	44, 174
		1–2	103 Anm. 74
		1–5	152, 165
Livius		1–11	27, 99
<i>Ab urbe condita</i>			
26.24.9	103	6	187, 188
27.29.10	103	6–8	51, 62, 160
31.15	96 Anm. 32	6–11	165
31.47	97 Anm. 41	7	46, 54, 136, 178, 186, 200
32.39.1–32.40.2	102 Anm. 71	7–8	29, 47, 52, 61, 78, 136
36.22.8	82 Anm. 49, 209		Anm. 71, 208
37.53.13	103	9	126 Anm. 15
42.57	97 Anm. 43	9–10	45
Lukan		9–11	5 Anm. 17, 79, 155
<i>Pharsalia</i>			
6.387	118	11	52, 61, 207
9.700–733	133 Anm. 48	12	99 Anm. 51
		12–15	50, 73 Anm. 17, 85, 90, 101, 161
Lykophron			
<i>Alexandra</i>			
24	141	12–73	98 Anm. 45
77	216, 217	13	56, 199
78	141	13–14	48, 136, 143
424–425	140, 206	13–15	79
426–430	140 Anm. 95	14	52, 61, 199
449	141	15	51, 56, 101, 135, 215
769	78 Anm. 37	30–34	23 Anm. 16, 73
793–798	78 Anm. 37		Anm. 14, 79
794	78 Anm. 37	30–35	75 Anm. 26, 90
799	78 Anm. 37	34	47, 65, 210
834–846	141	37	63 Anm. 36

38	76 Anm. 29	132	45, 173
38–40	39 Anm. 75, 64 Anm. 38, 73 Anm. 15, 84, 90	148–149 148–152 149	46, 146, 211 73 Anm. 14, 92, 95 Anm. 28, 145 62, 65, 147, 155, 213
39	63 Anm. 36		79, 145
40	47, 48, 56, 61, 141, 155, 192, 205, 212	149–152 150 150–151	49, 147, 156, 205 52
41	63 Anm. 36	151	62, 147, 203
41–42	46, 50, 90, 143, 200	152	47, 56, 156, 185, 193, 206
42	55	160–161	74 Anm. 22, 75 Anm. 26
50	183		54, 93
50–52	25 Anm. 31	162–163	213
56	25 Anm. 23	163	72 Anm. 9, 73 Anm. 15
74–77	33 Anm. 59, 34 Anm. 60	166–170	24 Anm. 21 74, 88
75–77	40 Anm. 79, 73 Anm. 15, 75 Anm. 26	170 172–177 179–180	76 Anm. 29 73 Anm. 15
99–105	71 Anm. 5, 73 Anm. 14, 92, 102, 126	179–185 180–182 180–185	25 Anm. 32 39
100	45, 102, 141, 172, 202	186 198–200	99 Anm. 51 73 Anm. 13, 93
100–105	78, 79, 80, 81, 155, 164	199 199–200	48 79
101	50, 62, 133, 204	200	50
101–102	133	215–216	72 Anm. 9, 75
102	28, 51, 133, 156 Anm. 18	215–220 217–220	91 23 Anm. 14, 74 Anm. 22, 75 Anm. 26
104	47, 55, 61, 155 Anm. 15, 208, 209	220	47, 205
104–105	23 Anm. 16, 52, 155 Anm. 15	232–233	40 Anm. 80, 73 Anm. 16
105	208	234	62
106–107	92	234–235	51, 71, 79, 81, 93, 97
107	50, 173, 204		46, 172
115–116	33 Anm. 59	235	50, 172, 204 154, 173
126–127	74 Anm. 20, 75 Anm. 26	244 244–245	39 Anm. 74, 73 Anm. 15, 84, 91, 154
129–132	92	244–246	49, 172
130–131	51		
130–132	73 Anm. 13, 79		
131	56	245	

247–248	79	472–473	72 Anm. 9,
249	44, 79, 172		73 Anm. 15,
249–250	91		75 Anm. 26
257–258	75 Anm. 26	483	99 Anm. 51, 172
258	73 Anm. 15	483–484	54, 94
271	50, 54, 93, 193,	489–490	46, 94
	206, 216	490	61, 172
272–273	79	490–491	94, 172
273	73	491	46
276–277	51	495–497	73 Anm. 16
285–290	183	495–510	37
288	53, 183, 189	501–504	73 Anm. 16
288–290	74 Anm. 20,	505–510	27 Anm. 36
	75 Anm. 26	523–524	72 Anm. 9
293–297	72 Anm. 9,	533	44 mit Anm. 4,
	75 Anm. 26		54, 61, 94, 172
301–302	79, 81	559–562	73 Anm. 14, 80
301–304	73 Anm. 13	560	80 Anm. 42
305	191 Anm. 57	566–567	155
319	51	604–606	73 Anm. 13, 80,
356–359	73 Anm. 15,		95, 97,
	75 Anm. 26		127 Anm. 19,
368	45, 174, 193		139 Anm. 86,
368–369	93		148
376	99 Anm. 51	605	45
390–391	24 Anm. 21	606–607	119 Anm. 131
391	37	611–612	47, 91
397–398	53, 91	616–628	44 Anm. 3, 127
398	212	618	73 Anm. 13, 80
403	45, 172	618–628	80 Anm. 43, 127
403–404	47, 54, 56, 94,	619	49
	157, 206	619–621	73 Anm. 13, 80
404	49, 56, 206	620	44
406–409	73 Anm. 13, 79	620–621	54
415	99 Anm. 51	621	47, 205
415–422	34 Anm. 60	629–630	100 Anm. 57
418–422	73 Anm. 16		
429	44 Anm. 4, 45,	<i>Theriaka</i>	
	94, 172	1–7	29
445–446	47, 94	3	113
445–451	40	4–5	26
446–447	72 Anm. 9	4–6	30
448–451	74 Anm. 20	8–10	144
451	37	8–12	31, 77
466	24 Anm. 21	8–20	29, 105
		9	32
		10–12	105

11	47, 50, 56, 61	169–171	73 Anm. 15,
11–12	106, 108		75 Anm. 26,
12	49, 56		76 Anm. 31
13–20	31, 77	170–171	73 Anm. 15
15	15,	174–175	114, 183, 202
	173 Anm. 78,	174–176	107, 131, 150
	45, 61, 108	175	44, 49, 172, 187,
21–25	185		192, 210
21–30	25, 35	190	76 Anm. 30
21–34	70 Anm. 2	190–208	72 Anm. 72
27	36	196–199	23 Anm. 13
29–30	185	199–200	73 Anm. 13
31–34	72 Anm. 8	200	45, 49, 51, 61,
37	52, 203		62, 65,
45	45, 61,		73 Anm. 13, 82,
	173 Anm. 67		107, 114, 129,
45–50	72 Anm. 8, 110		133, 172, 184,
46–50	74		199, 216
48	45, 56, 173	201	107
48–50	30 Anm. 45,	208	82
	73 Anm. 15, 82,	209–218	70 Anm. 4, 166
	84	211	44, 137, 142,
49	45, 50		150, 174
59–62	35 Anm. 65	214	47, 48, 55, 66,
61–62	23 Anm. 12		77, 81, 109, 111,
82	25 Anm. 23		117, 168, 202,
113–114	26 Anm. 29		211
115–156	70 Anm. 2	214–215	73 Anm. 17, 84,
121–123	33 Anm. 57		142
126–127	36	214–218	132, 134, 150,
130–132	73 Anm. 13		171
130–134	72 Anm. 11	215	46, 48, 51, 55,
130–136	72 Anm. 8		60, 61, 65,
141	76 Anm. 30		74 Anm. 18,
141–144	72 Anm. 8		86 Anm. 69,
145	48, 60, 144, 184,		115, 168, 174,
	185, 189		186, 191, 201,
145–146	109, 184		202, 214
146	188	216	44, 142, 150
146–147	24 Anm. 19	217	47, 188, 189
150–151	188 Anm. 45	217–218	73 Anm. 17, 84,
157	191 Anm. 66		108, 126, 142,
164–167	23 Anm. 19		202
168	32 Anm. 52,	217–220	23 Anm. 14
	193, 216	218	46, 47, 55, 133,
			140, 201, 206



221	126 Anm. 14, 191 Anm. 66	411 414	64 64
230	52, 53, 184, 144	415–419	72 Anm. 8
242–243	26 Anm. 35	420	113 Anm. 100,
266–270	75 Anm. 26		183
268–270	73 Anm. 15	421–424	75 Anm. 26
269	113 Anm. 100	422–424	73 Anm. 15
282	66	438–440	73 Anm. 14, 77
283	24 Anm. 19	439	109
283–284	188	440	48, 56, 61, 109,
285	37		115, 118, 155,
295	113 Anm. 100		185, 192, 211
296	32 Anm. 52	448–457	72 Anm. 8
301–304	73 Anm. 13	458	46, 61, 72
309	52, 76 Anm. 31, 115	458–462	Anm. 8, 115 73 Anm. 17, 77,
309–310	111		84
309–311	114, 178	458–463	110, 158
309–313	114	459	46, 115, 129,
309–319	72 Anm. 13, 77, 136, 163	459–460	137, 184 45, 174
310	49, 187, 192, 210	459–468	141
310–313	107	460	48, 52, 61,
311	49, 177 Anm. 89		74 Anm. 19,
312	50, 62, 205		173, 177
313	51, 130, 215	460–462	214, 217
334–358	63 Anm. 35	461	48, 49, 52, 55,
343–358	72 Anm. 13, 77		61, 135, 188, 217
350–354	63 Anm. 35	462	50, 52, 66, 81,
359	64		135, 140, 203,
359–371	63 Anm. 35		216
360	66	469–473	35, 73 Anm. 15,
366–371	72 mit Anm. 8		145
367–470	33 Anm. 57	470–471	23 Anm. 11
369–371	63 Anm. 35	471	141 Anm. 97
371–372	37	472	47, 48, 83, 110,
375	32 Anm. 52		113 Anm. 100,
377–379	73 Anm. 15		144, 154, 209,
377–383	75 Anm. 26		215
380–383	74 Anm. 21	472–473	30 Anm. 45
389	24 Anm. 19	475–477	82 Anm. 53
389–395	72 Anm. 8	482	46, 110, 173
390	32 Anm. 52	484–487	73 Anm. 13, 77
394–395	36	485–486	23 Anm. 16, 52
396–402	63 Anm. 35	488	36, 134, 205
399–400	32 Anm. 52	493–494	31
406–409	73 Anm. 13	499	36

500–502	77	634–635	48, 49, 115, 130
501–502	73 Anm. 14, 109		mit Anm. 31,
502	48, 115, 185, 192		138, 206, 207
504–505	48, 110	635	56, 61
505	61, 118, 192, 211	642	113 Anm. 100
516	25 Anm. 22, 51,	648	25 Anm. 23
	136, 150, 182, 210	649	52, 77, 80, 119,
521	25 Anm. 26		139, 149, 210
529	46, 51, 116, 129,	659–660	25 Anm. 27
	215, 216	662	113 Anm. 100
541–549	77	666–675	78
545–549	73 Anm. 14	668	48, 55, 56, 115,
546	25 Anm. 29		141
552–553	72 Anm. 8	668–669	171
554	30 Anm. 45	668–670	73 Anm. 17, 85,
554–556	63 Anm. 35,		111, 159
	83 Anm. 56	668–671	212
565–567	83 Anm. 56	668–675	23 Anm. 16,
566	49, 183, 210, 215		73 Anm. 14
566–567	51, 108, 177	669	205, 208
567–571	73 Anm. 15, 83, 84	669–670	46, 66, 115, 216
584	25 Anm. 24	670	50, 61, 67, 108,
585	47, 54, 61, 65,		115, 172, 182
	67, 111, 115, 205	678–680	33 Anm. 58,
607	49, 56, 154 mit		73 Anm. 13, 78
	Anm. 12, 203, 210	681–682	74 Anm. 21
607–609	77, 119	685	54, 213
608	51	685–688	23 Anm. 16, 78,
608–609	73		111 Anm. 91,
609	37		209
611	37 Anm. 72	686	49, 56, 60, 65,
612–614	77, 82		118, 209
613–614	51, 52,	703–704	73 Anm. 15
	73 Anm. 13,	705	113 Anm. 100
	110, 182, 208	716	66, 183
615–616	25 Anm. 25	733	183
619–621	73 Anm. 13	740–742	72 Anm. 8
627	71, 77	752–753	73 Anm. 15
632–634	64 Anm. 37	753–754	25 Anm. 28,
632–635	109, 161		76 Anm. 29
633	54, 66,	759	45, 83 Anm. 61,
	74 Anm. 18, 77,		172, 186, 189,
	144, 204		199
633–635	73 Anm. 17, 85,	759–760	108
	162, 171	759–768	82 Anm. 54
634	55, 74 Anm. 19,	760–761	23 Anm. 13
	211	764	78, 80, 126

787	37 Anm. 72	913	113 Anm. 100
791	76 Anm. 30	957–958	106, 107, 109
791–796	24 Anm. 20, 72 Anm. 8	958	5 Anm. 17, 51, 126, 185, 207
793–795	73 Anm. 15		
802	126	<i>Fragmenta</i> (Gow & Scholfield)	
802–804	73 Anm. 15, 84	7	135 Anm. 59
803	37 Anm. 72	19	193, 211
804	47, 53, 54, 56, 154, 207, 211	27	48, 66 Anm. 51, 86 Anm. 69, 158
807–810	72 Anm. 8	31	5 Anm. 17, 52,
813–814	72 Anm. 8		82 Anm. 50,
814	73 Anm. 15		100 Anm. 55,
819–821	72 Anm. 8		207
823–825	24 Anm. 20	50.1	51
823–827	72 Anm. 8, 73 Anm. 15	104	5 Anm. 17, 6, 96 Anm. 29,
826	76 Anm. 31		101 Anm. 64
826–827	36	109	61, 65, 74
829	24 Anm. 20		Anm. 18, 168,
829–831	73 Anm. 15		191, 202, 214
830–835	72 Anm. 8		
830	74	<i>Fragmenta</i> (Schneider)	
835–836	73, 78, 81	5	177 Anm. 84
864–865	83, 111	7	78 Anm. 37, 201
873	78		
874	25 Anm. 23	Nonnos	
876	44, 61, 172	<i>Dionysiaca</i>	
880	73 Anm. 16	12.315	184
887	118, 193, 214, 216	20.143–146	210
887–888	52, 207	Oppian	
887–889	50, 73 Anm. 17, 78, 85, 108, 119, 160	<i>Halieutica</i>	
		2.369	184
888	51, 115	2.482–483	173 Anm. 70
889	49, 56, 61, 115, 207, 215	2.497–505	78 Anm. 37
		Orphica	
890	45, 49, 56, 172, 174, 187, 188, 203	<i>Lithica</i>	
		115–116	135 Anm. 63
902–906	73 Anm. 13, 78	Ovid	
903–906	23 Anm. 16	<i>Metamorphoses</i>	
904	49, 50, 56, 61, 67, 115, 172	7.220–237	82 Anm. 51
		7.408–419	143
904–905	108	7.418–419	143 Anm. 111
911	45, 174, 193	10.10	135 Anm. 61

11.55–60	135 Anm. 62	Photios	
12.452	118	<i>Lexicon</i> (Porson [Theodoridis])	
<i>Papyri</i>		Πράμνειος οἶνος 446.9	
Papyri Cairo Zenon		(π 1135)	214
4.59536	173 Anm. 74	Physiologus	
Papyri Oxyrhynchos		10	72 Anm. 8
XVII 2085		11	73 Anm. 13
(Euphorion 199C)	147	23	83
		26	72 Anm. 8
Paradoxographus Palatinus		30	72 Anm. 8
(FGrHist IV 1681)		31	72 Anm. 8
18 (19)	102 Anm. 68	37	72 Anm. 8
Parthenios		Pindar	
<i>Narrationes amatoriae</i>		<i>Pythia</i>	
3.3	78 Anm. 37	1.20	185
Pausanias		Plinius	
<i>Graeciae descriptio</i>		<i>Historia naturalis</i>	
1.3.1	66 Anm. 52, 202	3.144	203
1.25.2	96 Anm. 34	3.150	203
1.38.6	205	4.15	216
1.43.7–8	118 Anm. 128	4.17	119 Anm. 129
2.4.4	204	4.25	118
2.16.3	155 Anm. 15	4.59	213
3.21.2	208	5.74	210
4.16.8	212	5.115	207
7.3.1–2	207	5.120	207
7.4.4	205	5.135	146 Anm. 119,
7.5.10	186 Anm. 30		203, 206
7.6.1	214	5.142	201
7.26.13	204	6.4	199, 200
8.36.9–10	80 Anm. 42	6.147	204
9.9.5	112 Anm. 96	12.51	173 Anm. 73
9.21.6	83 Anm. 55	15.46	102 Anm. 68
9.24.1	207	16.240	79 Anm. 41
9.29.1–2	202	27.10	143 Anm. 110
9.29.5	139, 211	28.121	177
10.18–23	97 Anm. 39	34.6	67 Anm. 54
		36.141	203
Petronius		Plutarch	
<i>Satyricon</i>		<i>Alexander</i>	
50	66 Anm. 54	34.1.685b	104 Anm. 78
Philon Byblios (FGrHist IIIc 790)			
F 50	213		

<i>De audiendis poetis</i>		Quintus von Smyrna	
2.16c	8 Anm. 29	<i>Posthomerica</i>	
		14.644	187
<i>Demetrius</i>		Scholia. Apollonios Rhodios (Wendel)	
20.2.895e	99 Anm. 51	1.185–188b	146 Anm. 119
		1.308	116
<i>Sulla</i>		2.353–356	199
20.6.465c	209	2.354	143, 200
		2.780	101 Anm. 64
<i>Theseus</i>		2.865–872e	146 Anm. 119
10.4e–5b	66 Anm. 52, 202	4.965	129 Anm. 24
Pseudo-Plutarch			
<i>De fluviis</i>		Scholia. Aristophanes. Pax (Holwerda)	
3	135 Anm. 62	277–278	217
Pollux		Scholia. Dionysios Periegetes (Müller)	
<i>Onomasticon</i> (Bethe)		534	146 Anm. 121
1.138	173 Anm. 72	620	142
Polybios		Scholia. Hesiod. Theogonia	
<i>Historiae</i>		(Di Gregorio)	
2.41.8	213	5	211
5.77.5	100 Anm. 58		
13.9.2	95 Anm. 27	Scholia. Homer. Ilias. Scholia D	
16.16.4	202, 212	(van Thiel)	
16.25.5–9	96 Anm. 32	1.353	183 Anm. 15
22.11.9–10	96 Anm. 31	14.284	115 Anm. 106,
22.20.2	101 Anm. 60		212
28.14–15	97 Anm. 43		
33.13.8	101 Anm. 63	Scholia. Homer. Ilias. Scholia vetera	
		(Erbse)	
Praxagoras von Kos (Steckerl)		11.639a1	213
199	212	12.19a1	115 Anm. 106,
			212
Pseudo-Probos		13.12b	141 Anm. 97
<i>Commentarii ad Vergilii Georgica</i>			
3.19–20	139 Anm. 88	Scholia. Homer. Odyssea (Pontani)	
		2.94	182 Anm. 6
Ptolemaeus			
<i>Geographia</i>		Scholia. Kallimachos. Hymni (Pfeiffer)	
3.14.31	212	3.228	203
Quintilianus		Scholia. Lykophron (Scheer [Leone])	
<i>Institutio oratoria</i>		24.24.12–17.Sp. a (24d)	212
10.1.52	112 Anm. 96	24.24.13–15.Sp. b	212
10.1.56	8 Anm. 29	77 (77a)	217

78 (78c)	141 Anm. 97	472	116, 141
799 (799b)	78 Anm. 37	472a	83 Anm. 60, 215
1170 (1170b)	212	566d	183 Anm. 11
		585	67, 205
Scholia. Nikander. Alexipharmaca (Geymonat)		585c	67 Anm. 55
7b	186, 200	613–614	208
8a–b	208	633c	204
15b	215	634a	211
40b, e	212	634c	206
100	102	668–672	160 Anm. 31,
101b	133 Anm. 48		216
104d	209	685a	213
105	208	686a	209
105b, c	155 Anm. 15	688–672	205, 212
107a	173 Anm. 71	804	211
151b	203, 206	804b	207
172a	74 Anm. 23	887–888	207, 216
271b	206	887a	214
288b	183		
288c	183 Anm. 14	Pseudo-Skylax	
398a	212, 213	<i>Periplus</i> (Shiplely)	
404	206	26	210
404d	158 Anm. 25	42	214
		67.13	217
		106.5	205
Scholia. Nikander. Theriaka (Crugnola)			
3	30 Anm. 44, 113	Semos von Delos ( <i>FGrHist</i> IIIb 396)	
	Anm. 99 und 101	F 6a, b	214
11c	47 Anm. 6,		
	138 Anm. 79,	Seneca	
	209, 212	<i>Medea</i>	
12	212	710	173 Anm. 72
37	203		
200	184 Anm. 19	Servius	
214c	142	<i>Commentarii in Vergilii Aeneiden</i>	
215	168	2.44	78 Anm. 37
215a	54, 214	4.268	183 Anm. 15
215d	201, 202		
230a	144 Anm. 113	<i>Commentarii in Vergilii Georgica</i>	
303–304	136 Anm. 68	3.115	211
440b, c	211		
460	214	Statius	
460d	158 Anm. 25,	<i>Achilleis</i>	
	159 Anm. 27,	1.67	117 Anm. 114
	216, 217	1.872	117 Anm. 114
462a	159 Anm. 28, 217	1.927	117 Anm. 114
462d	216	2.50	117 Anm. 114

<i>Thebais</i>		Φαραί φ 27	212
1.278	117 Anm. 114	Φᾶρις φ 31	213
1.333	117	Φλεγυά φ 78	213
1.557–578	118 Anm. 128, 119		
2.598	118	Strabon	
4.223	117 Anm. 116	<i>Geographica</i>	
4.259	117 Anm. 116	1.2.28	202
4.292	117 Anm. 114	2.5.24	103 Anm. 76
4.646–7.104	77 Anm. 36, 119	7.3.6	211
4.708	117 Anm. 117	7.5.5	210
4.717	208	7.5.8	210
5.93	117 Anm. 114	8.3.24	216
5.427	117 Anm. 118	8.4.4	212
6.329	117 Anm. 116	8.7.4–5	214
6.721	117 Anm. 115	9.1.4	202
7.163	117 Anm. 116	9.1.5	142 Anm. 105, 142 Anm. 107
7.188	117 Anm. 114	9.1.6	143 Anm. 107
7.273	118	9.2.10	207
7.413	117 Anm. 116	9.2.14	210, 213
8.79	117 Anm. 115	9.2.18	207
8.221	117 Anm. 114	9.2.19	211
10.85	117 Anm. 118	9.2.20	216
10.505	117 Anm. 116	9.2.22	215
10.852	117 Anm. 115	9.2.25	202
		9.2.30	211
Stephanos von Byzanz		9.2.41	209
<i>Ethnica</i> (Billerbeck)		9.4.14	82 Anm. 49, 209
Ἀκόναι α 163	200	10.2.4	202
Ἄρκτων νήσος α 434	201	10.2.17	146 Anm. 119
Ἄσκη α 480	202	10.5.13	206
Ἀσσός α 492	130 Anm. 30	12.1.3	103 Anm. 76
Γάγαι γ 7	203	12.8.11	201
Γέρρος γ 65	204	12.8.15	79 Anm. 41
Ζήρυνθος ζ 23	216	13.1.5	170 Anm. 55
Θῦρον θ 64	216	13.1.59	211
Θῶνις θ 81	130 Anm. 34, 215	13.3.2	206
		13.4.13	207
Κορόπη κ 169	208	14.1.15	146 Anm. 119
Κύζικος κ 254	201	14.1.27	207
Νῦσαι ν 83	210	14.1.28	113 Anm. 97
Πελεθρόνιον π 89	211	14.1.45	130 Anm. 30,
Πριόλα π 240	215		207
Ῥύπαι ρ 57	214	14.4.2	206
Σάμος σ 42	146 Anm. 119	16.3.3	174, 204
Τράφη τ 173	216	17.1.1	205
Φαλάκραι φ 10	212	17.1.2	131 Anm. 39

17.1.4	202	Timaios ( <i>FGrHist</i> IIIb 566)	
17.1.16	215	F 37	129 Anm. 24
Suda (Adler)		Tzetzes	
Πράμνιος οἶνος π 2207	214	<i>Scholia in Lycophronem</i>	
		424–425	206
Tacitus		868	206
<i>Annales</i>			
2.60	205	Varro	
		<i>De lingua Latina</i>	
Theokrit		7.20	183 Anm. 15
<i>Idyllia</i>			
1.48–50	39 Anm. 77	Vergilius	
5.103	188	<i>Georgica</i>	
7.113–114	131	3.115	118
7.142	40 Anm. 78	4.8–66	40 Anm. 78
8.27	188		
22.42	40 Anm. 78	Vita Homeri II (Allen [Kindstrand])	
25.16	185	2 (7)	113 Anm. 98
Theophrast		Vita Homeri Scorialensis (Wilamowitz)	
<i>De lapidibus</i>		29.6	113 Anm. 98
62	146 Anm. 118		
<i>Historia plantarum</i>		Vita Nicandri (Crugnola)	
3.2.6	205	33.4–6	171 Anm. 57
4.10.1	214	33.5–6	6
4.11.8	209	34.2–6	171 Anm. 58
9.4.2	173 Anm. 73	Xenophon	
9.16.4	200	<i>Anabasis</i>	
		1.2.8	79 Anm. 41
Theopompos ( <i>FGrHist</i> IIb 115)		6.2.2	199
F 181c	200		
		<i>Hellenica</i>	
Thukydides		3.5.13	104 Anm. 77
<i>De bello Peloponnesiaco</i>		4.8.7	212
3.100–102	168 Anm. 51		
5.6–7	153 Anm. 10	<i>Institutio Cyri</i>	
6.2	129 Anm. 23	1.2.8	172 Anm. 64



## Moderne Autoren

- Asper, Markus 17 mit Anm. 86
- Bach, Sarah 13 Anm. 54
- Bachtin, Mikhail 11 Anm. 43
- Bentley, Richard 9 Anm. 34
- Bing, Peter 18
- Brodersen, Kai 153, 170
- Bursian, Conrad 207, 215
- Cameron, Alan 6 Anm. 21, 96 Anm. 30
- Cazzaniga, Ignazio 6 Anm. 21,  
168 Anm. 51, 201
- Christ, Wilhelm von 7
- Conte, Gian Biagio 124, 125 Anm. 9
- Curtius, Ernst Robert 34–35 Anm. 64
- Dan, Anca 138 Anm. 85, 162
- Dennerlein, Katrin 12 mit Anm. 51,  
13 Anm. 56, 22
- Edmunds, Lowell 114 Anm. 102,  
124 mit Anm. 8, 128 Anm. 21
- Edwards, Anthony T. 14 Anm. 58
- Effe, Berndt 3, 4 mit Anm. 12, 88, 196
- Erren, Manfred 14–15
- Eschenburg, Johann Joachim 9–10
- Finzenhagen, Ulrich 55 Anm. 17
- Fossey, John M. 215–216
- Fowler, Don 14, 15 mit Anm. 68,  
22 Anm. 6
- Geus, Klaus 29 Anm. 41
- Gigante Lanzara, Valeria 3 Anm. 2
- Gow, Andrew S. F. 96 Anm. 30
- Hainsworth, John B. 190 mit Anm. 51  
und 52, 191, 193
- Harder, Annette 17 Anm. 80, 88
- Haß, Petra 35 Anm. 64, 36 Anm. 68
- Hinds, Stephen 124
- Hornblower, Simon 140 mit Anm. 93
- Jacques, Jean-Marie 3, 4 Anm. 13 und  
14, 6 Anm. 21, 10, 87, 94 Anm. 23,  
96 Anm. 30, 99 Anm. 53, 126, 158,  
171, 174 Anm. 75, 179, 183, 187, 191,  
202, 207, 216
- Janni, Pietro 153
- de Jong, Irene 12 Anm. 47, 14 Anm. 58
- Kayachev, Boris 124 Anm. 6
- Kirsten, Ernst 216
- Kroll, Wilhelm 41
- Legrand, Philippe-Ernest 8 Anm. 28
- Lotman, Juri 11 Anm. 43
- Magnelli, Enrico 80 Anm. 43, 126–127
- Massimilla, Giulio 96 Anm. 30
- Merian, Johann Bernhard 9–10
- Nora, Pierre 85 Anm. 66
- Overduin, Floris 3 mit Anm. 3 und 5,  
4 Anm. 6, 12 und 14, 16, 21,  
31 Anm. 51, 34, 71 Anm. 7,  
83 Anm. 61, 89 Anm. 11,  
106 Anm. 87, 123, 125–128, 132, 144,  
150, 151, 165 Anm. 42, 187, 190, 191,  
203, 209
- Parry, Milman 181 Anm. 5, 182, 190

- Pasquali, Giorgio 6 mit Anm. 21  
Podossinov, Alexander V. 177  
Anm. 83
- Rengakos, Antonios 68 Anm. 56,  
181 Anm. 4  
Rihll, Tracey E. 4 Anm. 12  
Ryan, Marie-Laure 12 mit Anm. 51
- Scaliger, Julius Caesar 8–10  
Scarborough, John 4 Anm. 12  
Scholfield, Alwyn F. 96 Anm. 30  
Schönbeck, Gerhard 34–35 Anm. 64  
Sistakou, Evina 3  
Soja, Edward 11 Anm. 41  
Spatafora, Giuseppe 3, 185  
Susemihl, Franz 7 Anm. 28
- Thalmann, William G. 17  
Thomas, Richard 125 mit Anm. 11,  
126 mit Anm. 15, 127–128, 132, 150  
Torshilov, Dmitry O. 81 Anm. 46  
Touwaide, Alain 4 Anm. 13,  
6 Anm. 21, 34 Anm. 61, 57, 88  
van Tress, Heather 125 Anm. 12, 128
- Volk, Katharina 14–15
- Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich  
von 8 Anm. 28  
Wilson, Kathryn D. 4 Anm. 13, 10,  
63 mit Anm. 32, 64, 88
- Ziethen, Antje 11 Anm. 43

## Namen, Orte, Sachen

- Achäer 115–116, 214  
Achaia 50, 53–54, 91, 213–214  
Acheron 48, 90, 136, 143, 161, 199, 207  
Adrastos 119  
Adressat 14, 22, 26–31, 41, 70, 99,  
113 Anm. 101, 151 Anm. 3, 152, 165  
Aemilius Macer 7, 8 Anm. 29  
Agamemnon 133, 168, 204  
Aganippe (Quelle) 138  
Ägina 46, 58, 94–96  
Ägypten 17–18, 45, 49–51, 56–57, 59,  
65, 77–78, 81–84, 86, 102–103, 107–  
108, 114, 116–117, 119, 129–131, 137,  
163, 172–173, 175, 177, 178, 183,  
185–186, 197, 199, 202, 210, 215  
Aiakos 118  
Aigaion (Meeresgott) 149  
Akakesion 80 mit Anm. 42  
Akakos 80 Anm. 42  
Akonai 50, 200  
Akonische Berge 46, 50, 90, 143, 200  
Ales 186 mit Anm. 30, 206  
Aletes (Heraklide) 149  
Alexander der Große 16 Anm. 79, 17,  
56, 104, 212  
Alkibios 23 Anm. 16, 25 Anm. 29,  
73 Anm. 14, 77–78, 85, 108, 111,  
159–160  
Allegorie 19, 89–105  
Alpheios 133, 216  
Amazonen 96  
Amphiaros 208  
Amyklai 49–50, 61, 67, 115, 117, 159,  
172  
Anaxagoras (Vater des Nikander) 6  
Anspielung 16, 17 Anm. 84, 20, 39, 62,  
80 Anm. 43, 97, 101, 113–114, 117,  
119, 123–127, 179, 181, 184–185  
– geographische ~en 127–150, 198  
antibukolische Welt 34–41, 195  
Antigonos von Karystos 214  
Antigonos Monophthalmos 104  
Antimachos von Kolophon 112–114,  
116–118, 120, 126, 144–145  
– *Lyde* 113 Anm. 100  
– *Thebais* 112 mit Anm. 96,  
113 Anm. 100, 116–120  
Antiochos I. Soter 79 Anm. 41  
Antiochos III. der Große 104  
Antioikoumene 175  
Antoninus Liberalis 5  
Apamea 79 Anm. 41  
Apollon 23 Anm. 16, 73 Anm. 13, 78,  
79 mit Anm. 41, 81 Anm. 47, 95, 108,  
118–119, 126, 133  
– ~ Klarios 6, 28, 52, 61 mit Anm. 27,  
82 Anm. 50, 100, 116, 120, 207  
– ~ Koropaios 52, 77, 82, 110, 208  
Apollonios von Rhodos 6, 16 Anm. 74  
und 76, 17 Anm. 83, 63 Anm. 32, 65,  
68 Anm. 56, 76 Anm. 32, 126,  
129 Anm. 25, 134–137, 146, 150, 152,  
156 Anm. 19, 198  
– *Argonautika* 17 mit Anm. 81, 84  
und 87, 101, 135–136, 149,  
159 Anm. 30  
– *Ktiseis* 65 mit Anm. 48, 136  
Apollonis (Ehefrau des Attalos I.) 101  
Apuleius 35 Anm. 64  
Arabien 50, 56, 58–59, 91–92, 95, 172–  
173, 204, 210

- Arat 5 Anm. 18, 6, 32, 33 Anm. 56,  
 63 Anm. 32, 64 mit Anm. 44,  
 80 Anm. 43, 87, 106 mit Anm. 82 und  
 84, 113, 120, 126–127  
 – *Phaenomena* 150  
 Archimedes 129 Anm. 25  
 Arctonnesos/us 201  
 Ares 118  
 Argolis 47, 51–53, 57, 77, 79, 92, 95,  
 208–209  
 Argonauten 17 mit Anm. 87, 66,  
 76 Anm. 32, 136–137, 159, 200–201  
 Argos 81, 102–103, 117, 119, 210  
 Arkadien 53, 80 mit Anm. 42, 91, 115,  
 209, 213  
 Arktos (Ort) 28, 46, 51, 54, 62, 100,  
 136, 160–161, 178, 186, 200–201  
 Artemis 32, 74 Anm. 19, 95 mit  
 Anm. 28, 108, 130, 138–139, 147  
 – Anahita 138–139 Anm. 85, 162, 211  
 – Chesias 95 Anm. 28, 147  
 Äsagea 46, 56, 134, 142 Anm. 106,  
 201–202  
 Aselenos 46, 111 Anm. 92, 166, 189,  
 201  
 Asien 28, 44, 59, 84, 109, 142–143, 165  
 – ~ und Europa 70 Anm. 4, 134, 140,  
 142, 150, 157, 166–170, 174, 180  
 – Asische Wiese 115, 130, 139, 207  
 – Kleinasien 56, 81, 103–104, 174,  
 202  
 – politischer Wert 103–105  
 Asios (Trojaner) 115  
 Askalabos 23 Anm. 16, 77, 134 mit  
 Anm. 58  
 Asklepios 81, 213  
 Asopos 149  
 Assos 115  
 Athen 94, 96, 168 Anm. 51  
 Äthiopien 28, 44–45, 58, 79, 81, 92,  
 102, 132, 141, 172–173, 175, 202  
 Äthiopier 44, 107, 114, 117, 131 mit  
 Anm. 35 und 37, 132, 150, 172–173,  
 183, 189, 202  
 Ätiologie/ätiologische Mythen 16–17,  
 32, 62–63 Anm. 35, 65–66,  
 71 Anm. 5, 72–73, 76, 126, 139, 143,  
 148 mit Anm. 131, 155 Anm. 15, 157,  
 163–165, 169, 200  
 – *primus inventor* 73 mit Anm. 14,  
 81, 147, 160  
 Ätolien 6, 46–48, 51, 53 Anm. 17, 54,  
 57, 78 Anm. 37, 111, 166, 168 mit  
 Anm. 51, 171, 201, 214–215  
 Ätolischer Bund 97  
 Attaleia 97  
 Attaliden 19, 96 mit Anm. 29, 97, 98  
 mit Anm. 46, 99, 101 mit Anm. 60,  
 102–105, 121, 171 Anm. 60, 196  
 – Attalos I. Soter 6 Anm. 21, 96–98,  
 100–101, 103–104  
 – Attalos II. Philadelphos 96–97  
 – Attalos III. Philometor Euergetes 6  
 mit Anm. 21, 96, 99 mit Anm. 53  
 – Eumenes II. 96–97  
 – *Hymne an Attalos* 5 Anm. 5, 6,  
 96 Anm. 29  
 – Philetairos 97, 100, 171 Anm. 60  
 – Politik 19, 74 Anm. 18, 89–105,  
 121, 135, 152, 196  
 Attika 47, 51–52, 57, 77, 79, 92, 94–95,  
 142–143, 202  
 Attis 28, 51–52, 62, 78, 100, 136, 160–  
 161  
 Aulis 116  
 Aulocrene 77 Anm. 41  
 Barbaren 56, 89, 95, 97–98, 101, 105  
 Bebryker 101 Anm. 64, 135  
 Beiwörter (Epitheta) 20, 24, 61–62, 66–  
 67, 70, 83, 106, 112, 117–119, 126–  
 127, 133 Anm. 48, 136–137, 141, 146,  
 148–149, 156 mit Anm. 20, 173–174,  
 181–189, 192, 194, 197, 200, 205, 208  
 Berenike II. 139, 148 Anm. 131  
 Berg der Bären 136, 200–201  
 Berg des Raben 46, 65 Anm. 46,  
 111 Anm. 92, 166, 168, 191, 202  
 Berge des Skeiron 47, 66 Anm. 52, 77,  
 81, 109, 117, 142, 166, 202  
 Biber 83 Anm. 56, 108, 177  
 Bithynien 46, 48, 50–52, 57, 79, 90,  
 95 mit Anm. 25, 98, 161, 200  
 Bithynier 101

- Blemyer 131  
 Blutegel 26, 37–39  
 Böötien 30, 45, 47, 49–54, 56–57,  
     73 Anm. 17, 78, 91, 108, 111, 115,  
     118–119, 159–160, 172, 173 Anm. 68,  
     202, 207–209, 211, 213–216  
 Briareus 118 mit Anm. 124  
 Britomartis 80 Anm. 44  
 Bukarteros 47, 109, 166, 188, 202  
  
 Charybdis 216  
 Cheiron 73 Anm. 14, 77, 81, 109–110,  
     211  
 Chesioden (Nymphen) 73 Anm. 14, 79,  
     93, 95 Anm. 28, 145, 147, 155–156,  
     203  
 Chesias (Mutter der Okyroe) 147  
 Chesios/Chesion (Ort) 53, 92, 147 mit  
     Anm. 129, 156 Anm. 17, 203  
 Chios 56  
 Choaspes 49, 172, 174, 187–188, 203  
  
 Damaios (Vater des Nikander) 6  
 Dardanos 141 Anm. 98  
 Dareios III. 104  
 Delos 132, 146  
 Delphi 5 Anm. 18, 6, 50, 79, 93, 97, 117  
 Demeter 23 Anm. 16, 40, 73 Anm. 13,  
     77, 79, 95, 97, 134 mit Anm. 58, 205  
 – ~ und Kore 97  
 Digression 71–86  
 – Alltagsleben 74, 83–84  
 – Mirabilien/Paradoxa 71–72, 74–75,  
     82–83  
 – Mythen 72–73, 76–82  
 – topographische Kataloge 73–74,  
     84–86  
 Dikte 80 mit Anm. 44  
 Diktyнна 73, 80 mit Anm. 44, 127  
 Dindymon 136, 159, 201  
 Diomedes 112 Anm. 96  
 Dionysios Phaselites 171  
 Dionysos 79, 90, 95, 147 Anm. 124,  
     210  
 Diptychon 4 Anm. 40, 57, 88, 120, 196  
 Dodona 137, 184  
 Dolionen 159, 201  
  
 Doris 47  
 Drache 37, 72 Anm. 8, 73 Anm. 14, 77,  
     81, 109, 126 Anm. 14  
 Drilon 49, 77, 154, 203  
 Drys 50, 203  
  
 Eisenhut (Akonit) 39 mit Anm. 75, 63–  
     64, 84–85, 90, 98–99 Anm. 51, 101,  
     135–136, 143, 161, 200  
 Eleusis 51, 79, 92, 97, 205  
 Elis 51  
 Empedokles 8 Anm. 29, 14,  
     126 Anm. 15  
 Ephesos 138  
 Ephyra 149 Anm. 133  
 Epigonen 112 Anm. 96, 117  
 Epirus 51, 53, 199, 210  
 Eratosthenes von Kyrene 131 Anm. 39,  
     144–145  
 – „Hesiod oder Anterinys“ 145  
 Erzähler/Narrator 22, 27–28, 40–41,  
     70, 75, 89, 99, 131, 135, 151 Anm. 3,  
     152, 164–165, 175, 198  
 Erzählstruktur 19, 27, 69–86, 196  
 Etymologie/Etymologisierung 16, 63,  
     68 Anm. 56, 89, 102 Anm. 68,  
     129 Anm. 24, 133, 143 mit Anm. 111,  
     150, 155 Anm. 15, 183, 189, 200–201,  
     206, 212, 217  
 Euböa 208, 210  
 Eudoxos von Knidos 17 Anm. 82  
 Euphorion 126, 127 Anm. 19, 142–143,  
     146–150, 198  
 – *Dionysos* 147 Anm. 124,  
     149 Anm. 135  
 – „Xenios“ 200  
 Euphrat 38, 39 Anm. 74, 49, 58, 84, 91,  
     154, 172–173  
 Europa 44, 84, 104, 109, 117  
 Eurotas 23 Anm. 16, 49, 61, 78, 108,  
     172  
 Eurydike 135  
 Eurytanen 78 Anm. 37  
  
 Farbe 40 Anm. 79, 72, 75 Anm. 26, 83,  
     131, 139 Anm. 85, 172 Anm. 66, 183,  
     186, 187 mit Anm. 38

- Flaminius → Quinctius Flaminius  
 Flusspferd/Nilpferd 83–84, 108, 176–177  
 Formeln 76, 181–182, 188, 190–194, 197  
 – Formelhaftigkeit 127, 129, 185, 187, 190 mit Anm. 50, 191, 193–194
- Gagai/Gagis/Gages 53, 203  
 Galater 96–97  
 Gargaron 115, 212  
 Gerrha 39 Anm. 74, 50, 84, 91–92, 95 Anm. 27, 154, 172–173, 174 Anm. 75, 204  
 Gonoessa 50, 62, 204  
 Gortyn 167  
 Graso 46, 78, 111, 159, 205, 208  
 Gyges (lydischer König) 74 Anm. 18, 162, 204  
 – Grab des ~ 53, 66, 74 Anm. 18, 77, 109, 144, 161–162, 204  
 – Gygischer See 204
- Hades 79, 95, 136, 143, 161, 178, 199, 210  
 – Eubuleus 50, 52, 90, 161, 199, 207  
 Haimorrhais/Haimorrhoo 32 Anm. 52, 37, 72 Anm. 13, 163–164, 186  
 Haliartos 212  
 Halikarnassos 211  
 Hapaxlegomena 55 Anm. 16, 92 Anm. 16, 106, 133, 181, 183–184  
 Harmonia 73, 77, 119  
 Hebros 49, 110, 158–159  
 Hekate 52, 74 Anm. 19, 140–141, 217  
 Helena 72 Anm. 13, 77, 107, 111, 114, 119, 130, 163–164, 177–178, 215  
 Helikon 31 mit Anm. 49, 47 Anm. 6, 138, 156, 202, 209–212  
 Helios 78  
 Heliotropos (Pflanze) 33, 78  
 Hephastos 46, 61, 77, 83, 110, 115–116, 145, 158, 209  
 Hera 73 Anm. 13, 80, 95, 127, 146, 205, 211, 217  
 – Imbrassia 127, 146 mit Anm. 121, 205  
 – Reskynthis 52, 61, 74 Anm. 19, 110, 158, 177, 214
- Herakleia Pontike 50–51, 73 Anm. 17, 74 Anm. 18, 79, 90, 95, 98, 101, 135, 143 mit Anm. 109, 161, 199–200, 215  
 Herakles 23 Anm. 16, 71, 77 mit Anm. 36, 78–79, 101, 111 Anm. 91, 118, 135, 139, 143, 148 mit Anm. 131, 149, 199–200, 209  
 Hermes 73 Anm. 14, 80 mit Anm. 42, 156 Anm. 19  
 Hermesianax (Adressat der *Therika*) 28 Anm. 37, 30 mit Anm. 44, 31 mit Anm. 46 und 51  
 Hermesianax (Dichter) 30 Anm. 44, 113 Anm. 101, 144, 150, 184  
 Hesiod 14 Anm. 58, 30–32, 35 Anm. 64, 77 Anm. 33, 80 Anm. 43, 105–106, 108, 112–113, 120, 126–127, 138, 144–145, 156 mit Anm. 20, 165 Anm. 42, 187–188, 202, 209–211  
 – Askra 30, 50, 106, 108, 156 Anm. 20, 202  
 – *Erga* 31 Anm. 48, 150  
 Himmelsrichtungen 177–178  
 Hippokrene 138  
 Hipponax 144, 204  
 Hippothoon 51, 79, 92  
 Homer 56, 88, 106, 112–115, 118 Anm. 120, 126, 129–134, 149–150, 152, 167, 170, 178, 198  
 – ~-Erklärung 68 mit Anm. 56, 189  
 – homerische Geographie 17 Anm. 84, 129 mit Anm. 25  
 – *Ilias* 9, 106 Anm. 85, 112 mit Anm. 96, 115, 120, 126  
 – *interpretatio homerica* 132, 181 Anm. 4, 185  
 – Kunstsprache 106, 181–182, 190, 194  
 – *Odyssee* 112, 120  
 – Schiffskatalog 112 Anm. 96, 115–116, 132–134, 137, 143 Anm. 107, 150, 159, 167–168, 170, 175, 180, 204, 207, 213, 216  
 Hyakinthos 23 Anm. 16, 73 Anm. 13, 78, 108  
 Hymettos 47, 94

- Hypaipa 74 Anm. 19, 138–  
139 Anm. 85, 162, 211  
Hypsipyle 119
- Iambe 79, 92, 173  
Ichneumon 23 Anm. 13, 72 Anm. 8,  
82, 107, 129, 199  
Ida 23 Anm. 16, 35 Anm. 64, 39 mit  
Anm. 75, 47, 54, 56, 64–65, 67, 78, 80,  
84, 90–91, 95, 111, 115, 117 mit  
Anm. 114, 141 mit Anm. 98, 153,  
155, 159–160, 171, 205, 212  
Ideologie 5, 17, 97–98, 102–105, 152, 196  
Idomeneus 140, 167  
Ikaria 54, 93, 214  
Illyrien 49, 58, 77, 203, 210  
Imbrasos 49, 79, 92–93, 127, 145–147,  
156, 205, 211  
Indien 45, 49, 56, 58–59, 132, 172–174,  
188, 210  
Ionien 28, 45–46, 50–53, 57, 79, 100,  
109 mit Anm. 89, 113, 142–143, 155,  
172, 186 Anm. 30  
Iphikles 73 Anm. 14, 78, 111 Anm. 91  
Ismenos 207, 215–216  
Ithaka 78 mit Anm. 37, 81
- Jagd 15 Anm. 68, 23 Anm. 16, 84, 111,  
159–160
- Kadmos 73, 77, 119  
Kalchas 120, 140  
Kallichoron 52, 134, 205  
Kallimachos 6, 68 Anm. 56,  
80 Anm. 43, 102, 106 Anm. 86, 126–  
127, 132, 134, 137–139, 146, 148, 150,  
198  
– *Aitia* 17 mit Anm. 80, 76 Anm. 32,  
149  
– Hymnen 149  
– Iamben 17 mit Anm. 81  
Kanobos/Kanobus/Canopus (Steuer-  
mann des Menelaos) 62, 77, 107,  
136, 163, 205  
Kanobos/Kanopos/Kanopus/Canopus  
(Ort) 50, 62, 136, 205, 215  
Karien 47, 53, 58, 207, 210–211  
Kassandra 140  
Kastanis 50, 54, 93, 206  
Kaystros 49, 73 Anm. 17, 109, 115, 130,  
161, 163, 171 Anm. 60, 206–207  
Kelainai 79 mit Anm. 41, 81  
Kenchrin 23, 24 Anm. 19, 35, 82 mit  
Anm. 53, 84, 110, 135, 141, 145, 158,  
174  
Kentauren 115, 118  
Kepheus 45, 79, 92, 102, 141 mit  
Anm. 100, 164, 172, 173, 202  
Kerberos 79, 143, 199–200  
Kerkaphos 47, 109, 142 Anm. 106, 166,  
202, 206  
Kerketes 47, 79, 93 mit Anm. 16, 145,  
147, 156, 193, 203, 206  
Kestros 49, 54, 94, 97, 157, 206  
Kilbianoi (Volksstamm) 163 mit  
Anm. 37, 207  
Kilbis (Ort) 48, 63, 109, 115, 130, 161–  
163, 171, 206–207  
Kilikien 45, 47, 49, 54, 58, 94, 157, 172,  
206  
Kimmerier 138  
Kirke 178  
Kissos 47, 56, 84, 154, 207  
Klaros 5–6, 28, 51, 56, 82 Anm. 50,  
107, 109, 113, 116–117, 119–120, 133,  
185, 201–202, 207  
Knopos 49, 108, 119, 160, 207  
Knosos 167  
Kobra 23 Anm. 9, 32 Anm. 52,  
72 Anm. 8, 82, 107, 129, 131, 183, 199  
Kokytos 53, 144, 150, 184  
Kolcher 44, 91, 136, 172  
Kolchis 44, 56, 58, 91, 95, 153 Anm. 10,  
172  
Kolophon 3, 5, 28, 56, 73 Anm. 17, 89,  
100, 104, 109 Anm. 89, 112–114,  
120 Anm. 132, 140, 142, 152, 165–  
166, 171, 179, 200, 202, 206–207  
Kopai 51, 108, 115, 160, 207, 214  
Kopais-See 50, 160, 207, 212, 214  
Korinth 66–67 Anm. 54, 95, 148–149,  
202  
– Isthmos 45, 80, 95, 97  
Korinthia 58, 80, 95, 210

- Koroibos 119  
 Korope 51, 77, 110, 208  
 Korybanten 141  
 Kranokolaptes 23 Anm. 13, 82, 186  
 Kresse 44 Anm. 4, 94–95, 172  
 Kreta 46–47, 53, 58, 79–81, 91, 93–95,  
 97, 111 Anm. 90, 117 Anm. 114, 205,  
 213  
 Kreter 62, 167, 172, 212  
 Kreusa (Tochter des Erechtheus) 28,  
 79, 100, 155, 172  
 Kreuzdorn 63, 85, 109, 138, 161  
 Krösus 103  
 Krotopos 78, 118, 214  
 Krymne 46, 78, 111, 159, 205, 208  
 Kybele 95, 117 Anm. 114, 136, 208  
 Kydon 51, 62, 71, 79, 81, 93  
 Kydonia 62, 93, 97  
 Kyrenaika 175  
 Kyzikos 28, 51, 62, 78, 100–101, 104,  
 152, 160, 165, 179, 200–201, 208
- Laertes 78 Anm. 37  
 Lakonien 49–50, 53, 58, 78, 91, 108,  
 115, 172, 208  
 Landschaft 23–26, 30–31, 34–35, 40–  
 41, 43, 55–56, 61, 82, 167–171, 185–  
 186, 188, 199, 201, 206–207, 213  
 – *locus amoenus* 22, 23 Anm. 12, 34–  
 38, 40  
 Langeia 23 Anm. 16, 53, 79, 92, 155  
 mit Anm. 15, 164, 208–209  
 Lapithen 118  
 Lehrgedicht/didaktisches Epos  
 8 Anm. 29, 9, 32, 106, 112, 196  
 – didaktische Figuren/*personae* (Leh-  
 rer, Schüler) 14–15, 22, 28–30, 41,  
 69–70, 100, 152, 198  
 – didaktischer Plot/*didactic plot* 14–  
 15, 22 mit Anm. 6, 41, 69, 151  
 – Klassifikation 87–89  
 – Raum 13–15  
 Lekton 115, 212  
 Lemnos 46, 61, 110–111, 115–116, 144,  
 158, 165 Anm. 44, 177, 209  
 – Lemnische Erde/Ocker 83 mit  
 Anm. 58
- Lerna 118, 209  
 Lesbos 135  
 Leser/Leserschaft/Publikum 13, 16, 29,  
 31, 38, 57, 80, 86, 101, 104, 124–125,  
 151, 197  
 Leto 133–134, 201  
 Libyen 45, 58, 93, 174–175, 210  
 – libysche Wurzel/Silphium 93, 174–  
 175, 193  
 Ligurer 84 Anm. 63  
 Linos 118 mit Anm. 128, 119  
 literarische Vorbilder 4 Anm. 13, 16,  
 32, 70 Anm. 1, 80 Anm. 43, 105–107,  
 112–113, 120, 125–127, 138, 142, 146,  
 167, 187  
 Lobrinon 47, 161, 208  
 Lokris 141  
 – Opuntia 51  
 – Ozolia 46, 48, 51, 73 Anm. 17, 111,  
 168, 201, 214  
 Lukan 8, 36 Anm. 70  
 Lukrez 15 Anm. 68, 87  
 Lydien 46–49, 53, 56–57, 73 Anm. 17,  
 77, 108–109, 115, 161, 166, 204, 206,  
 211  
 Lygdamis 138  
 Lykastos 167  
 Lykien 53, 58, 203  
 Lykophron 5, 78 Anm. 37, 126, 139–  
 141, 198, 212  
 – *Alexandra* 150  
 Lyktos 167
- Mäder (Volksstamm) 213  
 Magnesien 82, 206, 208  
 Magnesier 115  
 Makedonien 96–97, 102–103, 139  
 Mänaden 74 Anm. 22, 75  
 Manto 117, 120  
 Marathon 96  
 Mariandyni 79, 101, 135, 143 mit  
 Anm. 109, 215  
 Marsyas 73 Anm. 13, 79 mit Anm. 41,  
 81  
 Medea 79, 82 Anm. 51, 91, 172  
 Meder 44 mit Anm. 4, 61, 172  
 Medien 44 Anm. 4, 58, 94, 172



- Medizin/Heilkunde 4–7, 9–10, 56–57,  
 74, 81–82, 87–89, 96, 99–100, 105,  
 140 mit Anm. 93, 181  
 Medusa 92, 133 mit Anm. 48, 164  
 Megaris 47–48, 51, 58, 73 Anm. 17, 77,  
 109, 142, 166, 168, 211  
 Melanthis 23 Anm. 16, 47, 56, 79, 92,  
 155 mit Anm. 15, 164, 208–209  
 Melas 23 Anm. 16, 49, 65, 78, 82, 111  
 mit Anm. 91, 118 mit Anm. 121, 209  
 Melikertes 73 mit Anm. 13, 80, 95,  
 127 Anm. 19, 139 Anm. 86, 148  
 Melisseent 30, 31 mit Anm. 49, 47,  
 106, 108, 138, 156, 193, 209  
 Melisseus 209  
 Memnon 114  
 Menelaos 114–115, 130, 141, 164, 177,  
 205, 215  
 Menschen 12, 28, 30–31, 38, 63 mit  
 Anm. 35, 72 Anm. 9 und 13, 75, 88,  
 99 mit Anm. 49, 110, 112, 151, 165,  
 168, 182–183, 195  
 – ~ und Tiere 23–25, 32–33, 35, 39,  
 70 Anm. 2, 126, 132  
 – Raum 22, 25–26, 33–34, 41  
 Mesopotamien 49, 56, 58, 91, 95, 172–  
 173  
 Messenien 53, 91, 212  
 Metapher 11–12, 15 mit Anm. 68, 22,  
 28, 36–37, 100, 106 Anm. 86, 132, 184  
 Miletos 167  
 Mithridates VI. 99  
 Molorchos 139, 148 Anm. 131  
 Mopsos 120, 140  
 Mosychlon/Mosychlos 35, 47, 110,  
 116, 144–145, 154, 209  
 Musen 138, 175, 211  
 Musental 156 Anm. 20, 202, 209, 211–  
 212  
 Mykene 28, 51, 79, 81, 92, 102–103,  
 133, 155–156, 163–164, 208–209  
 Mynos 80 Anm. 44  
 Myrte 73 Anm. 15, 80 mit Anm. 43  
 und 44  
 Mysien 46–47, 51–52, 57, 78, 90–91,  
 100, 160  
 Nabis 102–103  
 Naron 49, 77, 154, 210  
 Natur, Naturwelt 22, 24–25, 34–35, 41,  
 57, 71 Anm. 7, 74–75, 88, 151, 186,  
 195–196  
 Naupaktos 74 Anm. 18, 168 mit  
 Anm. 51, 214  
 Nemea 52, 77, 80, 119, 139 mit  
 Anm. 88, 149, 208, 210  
 Neriton 78 Anm. 37  
 Neubildung, Neologismus 7 Anm. 28,  
 113–114, 189, 209  
 Nil 49 mit Anm. 7, 65, 82–83, 107–108,  
 114, 129, 131–133, 155, 163–164, 174,  
 176–178, 183, 187, 192, 199, 210  
 – Delta 62, 130, 136, 164, 185, 205,  
 215  
 – Quellen 131–132  
 Nysa 23 Anm. 16, 47, 65, 79, 90, 95,  
 210  
 Odysseus 73, 75, 78 mit Anm. 37, 81,  
 116, 178  
 Oita 47, 91, 202  
 Okyroe 147  
 Olymp 53, 153 Anm. 10, 165 Anm. 44,  
 183–184, 189  
 Omphale 205  
 Opheltes 77 mit Anm. 36, 119  
 Opus 50–51  
 Orakel 5, 78 Anm. 37, 97, 113, 117,  
 207–208  
 Orikos 25 Anm. 22, 51, 136, 150, 210  
 Orion 30–32, 77, 108, 172  
 Orpheus 66 Anm. 51, 77, 86 Anm. 70,  
 135, 144, 158  
 – Eichen des Oiagrides 53, 66, 81,  
 203, 217  
 – *Lithika* 135  
 Osiris 205  
 Othrys 48, 109, 144, 184–185  
 Ovid 7  
 – *Metamorphosen* 13 Anm. 54  
 Paieon 73 Anm. 14, 77–78, 109,  
 111 Anm. 91  
 Paktolos 162

- Palaimon 148  
 Pambonische Berge 48, 109, 142, 166, 211  
 Pamphylien 49, 54, 97, 157, 206  
 Pan 131  
 Paris 80, 141  
 Parthenios 78 Anm. 37, 147, 205  
 Parthenischer Fels/Parthenion 48, 109, 138 Anm. 85, 161–162, 211  
 Pedasa 53–54, 84, 154, 211  
 Peirithoos 115  
 Pelethronisches Tal/Pelethronion 48, 56, 61, 81–82, 109–110, 118, 155, 192, 211  
 Pelion 48, 56, 77, 82, 109, 115, 117–118, 155, 185, 188, 192, 208, 211  
 Peloponnes 81, 209, 216  
 Pergamon (Ida-Gipfel) 212  
 Pergamon (Königreich) 6–7, 89, 95–105, 121, 135–136, 171  
 Periphrase 62, 145, 173, 192  
 Permessos 30–31, 49, 106, 108, 138, 156, 211  
 Perser 44 Anm. 4, 45, 96, 102 Anm. 68, 172, 173 Anm. 70  
 Perseus 23 Anm. 16, 28–29, 79–81, 92, 95, 102, 133, 141, 155–156, 163–165, 170, 180  
 – Perseusbaum/*persea* (Pflanze) 71 Anm. 5, 73 Anm. 14, 78, 80, 92, 102–103, 126, 141, 155 mit Anm. 15, 163–164  
 Persis 44–45, 58, 94–95, 104, 172, 204  
 Pfeilgift/*toxikon* 23 Anm. 14, 39, 75, 84 Anm. 63, 91, 95 Anm. 27  
 Phaistos 167  
 Phalakra/Phalakrai 48, 56, 61, 78, 111, 115, 141, 155, 159, 211  
 Phalakraisches Tal 39 Anm. 75, 48, 56, 90  
 Phara(i)/Pherai/Pharis 53, 91, 212–213  
 Philipp V. (König von Makedonien) 102  
 Philitas 16 Anm. 75  
 Phlegya 54, 209, 213  
 Phlegyas 73 Anm. 14, 213  
 Phlegyer 54, 209, 213  
 Phokis 50, 54, 58, 79, 93–95, 172, 213  
 Phokos (Sohn des Aiakos) 118  
 Phönizien 51, 58  
 Phrygien 39, 79, 117 Anm. 114, 208  
 Pisidien 54, 206  
 Plejaden 33 Anm. 57  
 Poine (Ungeheuer) 119  
 Polyneikes 117  
 Pontos (Fluss) 50, 82, 84, 110, 213  
 Pontos (Königreich) 50, 206  
 Poseidippos von Pella 18  
 Poseidon 115, 159  
 Pramnos 54, 93, 213–214  
 Priola (Stadt) 51, 215  
 Priolas 50–51, 79 mit Anm. 40, 90, 101, 135, 161  
 Prolog/Proömium 22, 27, 41, 69, 76, 195  
 – *Alexipharmaka* 27–29, 99–105, 152, 165, 170, 174, 180, 195  
 – *Theriaka* 26, 29–34, 70 Anm. 1, 80 Anm. 43, 105–106, 120, 127, 138, 144  
 Prometheus 73, 79, 131 Anm. 37  
 Protagoras (Adressat der *Alexipharmaka*) 28 mit Anm. 37, 100, 105, 152, 160, 165, 179  
 Prusias II. 101, 135  
 Psamathe 53, 78, 118–119, 160, 214  
 Ptolemäer 18, 102  
 – Ptolemaios II. Philadelphos 139  
 – Ptolemaios III. Euergetes 148 Anm. 131  
 Quinctius Flaminius, Lucius 139  
 Raumerfassung 18, 20, 151–176, 179–180, 198  
 – „Blick von oben“ 153, 156, 159, 165, 169  
 – hodologischer/horizontaler Modus 20, 152–154, 157, 159, 169, 179, 198  
 – Maßstab 170–176  
 – mentale Karte/*mental map* 19 Anm. 91, 20, 151 mit Anm. 1  
 – Semantisierung des Raumes 11 Anm. 43, 12, 17 Anm. 86, 19–20, 27–40, 195, 197

- vertikaler Modus/Vogelperspektive  
20, 152–153, 156–157, 159, 165, 169,  
179, 198
- Zoom-Effekt 155–157, 161, 164,  
169, 179
- Rhea 23 Anm. 14, 29, 74 Anm. 22, 75  
mit Anm. 26, 91, 95, 136, 201, 217
- Lobrina 28, 51–52, 61–62, 78, 100,  
160–161, 208
- Rheskynthion 48, 214
- Rhypaion 115, 214
- Rhypäischer Berg 48, 111 Anm. 92,  
115 Anm. 107, 166, 168, 191, 214
- Rhype 51, 115 Anm. 107, 168, 192, 214
- Rhytion 167
- Rom 7, 97, 102, 104, 170, 204
- Route 100, 117, 134, 144, 153, 155,  
157–169, 179
- imaginäre Route/Bewegung/Reise  
22, 100, 153, 157, 162, 165
  
- Sais 35, 51, 83–84, 108, 155, 177, 183, 215
- Samos 46–47, 49, 53, 57, 62, 65, 79, 81,  
92, 95 mit Anm. 28, 109 Anm. 89,  
115, 129, 137, 146–147, 156, 197, 203,  
205–206, 211, 213
- Parthenia/Parthenis 46, 65, 92,  
146–147, 155 Anm. 16, 211, 213
- Phyllis 46, 65, 92–93, 145, 147,  
155 Anm. 16, 213
- Samische Erde 73 Anm. 14, 79, 92–  
93, 145–146, 155 mit Anm. 16
- Samothrake 46, 110, 115, 137, 141,  
158–159, 177, 184, 203, 214–215, 217
- Saos 48, 110, 214–215
- Sardes 144, 162, 204
- Sauromaten 212
- Schoineus 50, 108, 119, 160, 207, 215
- Schoinos 215
- Seerosen 78, 85, 108, 118–119, 160, 214
- Sellerie 77, 80, 95, 119, 139 mit  
Anm. 86, 148–150, 197
- semata* (Zeichen) 32, 33 Anm. 56, 63–  
68, 130, 176, 179–180, 197
- Septs 24 Anm. 19, 144, 184,  
188 Anm. 45
- Sesostris 137 mit Anm. 77
  
- Sidon 51
- Sidus 50 Anm. 8, 51
- Silene 73 Anm. 14, 75 Anm. 26, 79
- Sinter (Volksstamm) 213
- Sizilien 46, 51, 56, 58, 116, 129, 215–  
216
- Skeiron 66 Anm. 51, 77, 202
- Berge des ~ 47, 66, 77, 117, 166, 202
- Skorpion 9, 24 Anm. 20, 30–32,  
72 Anm. 8, 75 Anm. 26, 77,  
100 Anm. 55
- Skylla 216
- Skytale 36, 72 Anm. 8
- Sparta 67, 74 Anm. 18, 102–103,  
117 Anm. 116, 141, 168 Anm. 51
- Spartaner 215
- Sphragis 69
- *Theriaka* 80 Anm. 43, 106, 112,  
119–120
- Spiele
- Nemeische ~ 77 mit Anm. 36, 80,  
119, 148–149, 210
- Isthmische ~ 73 Anm. 13, 80, 95,  
97, 119 Anm. 131, 139 Anm. 86, 148–  
149
- Statius
- *Thebais* 116–119
- Stephanos von Byzanz 208, 210, 212
- Sthenelos 140
- Subtext/*hidden message*/versteckte Bot-  
schaft 18, 88–89, 98, 105, 120,  
151 Anm. 3, 195–196, 198
  
- Teiresias 116, 120
- Telegonos 78 Anm. 37
- Telephos 78, 97
- Tempe 48, 93
- Thapsos 51, 215
- Theben 112 Anm. 96, 117–118, 159,  
207
- Feldzug der Epigonen 112 Anm. 96,  
117
- Feldzug der Sieben 112, 119
- thebanische Sage/thebanischer Sa-  
genkreis/thebanischer Zyklus 111–  
112, 114, 116–120, 128
- zyklische *Thebais* 112 Anm. 96, 116

- Theokrit 6, 126, 131–132, 150  
 – *Idyllen* 34  
 Theseus 142, 66 Anm. 52, 77  
 Thessalien 47–54, 57, 77–78, 81–82,  
 91, 93, 95, 109, 111, 115, 201, 206,  
 208, 213  
 Thon 130, 215  
 Thonis 51, 77, 107, 130 mit Anm. 34,  
 164, 215  
 Thraker 45, 61, 84, 92, 173 mit  
 Anm. 67  
 Thrakien 45–50, 52–53, 56–57,  
 73 Anm. 17, 77, 83, 86, 92, 110, 115–  
 116, 135, 137, 141, 158, 173–174, 177,  
 197, 210, 214, 216–217  
 – thrakischer Stein 61, 72 Anm. 8, 74,  
 82, 84 Anm. 62, 110, 173 Anm. 67  
 Thrinakie 46, 215–216  
 Thryoessa 50 Anm. 8, 51, 62, 133, 216  
 Titanen 30–32, 77, 144  
 Titanis 30, 32  
 Tmolos (lydischer König) 205  
 – Grab des ~ 53–54, 66, 77, 109, 161,  
 204–205  
 Tmolos (Ort) 54, 63, 73 Anm. 17,  
 74 Anm. 19, 161–162, 171, 204, 211  
 Trachis 82, 201, 209  
 Trepheia 52, 108, 160, 193, 215–216  
 Trepheia 50, 160, 215–216  
 Troas 46–48, 52, 57, 66 Anm. 53,  
 73 Anm. 17, 78, 80, 90–91, 111, 115–  
 116, 159–160, 205, 216  
 Troja 52, 54, 64, 84, 107, 111 mit  
 Anm. 90, 132, 141, 153 Anm. 10, 159,  
 163, 171, 178, 191 Anm. 61  
 – Trojanisches Pferd 66 Anm. 53  
 – Trojasage/trojanischer Sagen-  
 kreis/trojanischer Zyklus 111–112,  
 114–116, 117, 119–120, 128  
 Trojaner 114, 141 mit Anm. 99, 167,  
 216  
 Tydeus 118  
 Umbenennung 65 Anm. 45, 146–147,  
 197  
 Ursa maior/Großer Bär 46 Anm. 5, 200  
*variatio*/Variation 60, 62 mit Anm. 30,  
 147, 184, 187, 191 mit Anm. 54, 193–  
 194, 197  
 Vergil 7, 8 Anm. 29, 87  
 – *Ciris* 124 Anm. 6  
 – *Georgica* 15 Anm. 68, 125  
 Vergleich/Gleichnis 8–9, 23, 38, 75 mit  
 Anm. 26, 76, 112, 115, 118,  
 130 Anm. 33, 144–145, 168, 171, 183  
 Verwandlung 73, 77, 119, 134  
 – Katasterismos 31–32, 106 Anm. 82,  
 136  
 Viper 26, 36, 70 Anm. 4, 72 mit  
 Anm. 8 und 11, 84, 100 Anm. 55, 109,  
 117, 126 Anm. 14, 132, 134, 137, 144,  
 166, 169, 174, 184  
 Weihrauch 92, 95 Anm. 27, 173 mit  
 Anm. 73, 204  
 Wein 23 Anm. 16, 25, 39 Anm. 77, 40,  
 79, 93, 183, 213  
 Wiesen des Pferdes 46, 78, 111, 115,  
 159, 216  
 Zerynthische Höhle 52, 110, 140, 158,  
 216  
 Zerynthos/Zerynthion 52, 216, 217  
 Zeus 92, 100 Anm. 57, 153 Anm. 10,  
 164, 210  
 Zone 52, 61, 110, 158, 203, 217  
 Zonische Berge 48, 135, 150, 158, 203,  
 217  
 Zypern 44, 54  
 Zypresse 65, 67, 111, 205